



Jahresbericht 2001

NIBE erzeugt Wärme

Die NIBE Industrier ist ein europäisches Unternehmen auf dem Heizungssektor mit drei verschiedenen Geschäftsbereichen.



NIBE Element

mit Bauteilen und Systemen
für elektrische Erwärmung



NIBE Wärmetechnik

mit Heizprodukten für
Einfamilienhäuser



NIBE Kaminöfen

mit Kaminofenprodukten

Unser Ziel ist die Schaffung eines Unternehmens von Weltrang auf seinem Sektor.

Das Unternehmensleitbild ist das Angebot von innovativen Wärmeprodukten hoher Qualität. Die Grundlage hierfür liegt in einem breiten Know-how in Bezug auf Entwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Die NIBE-Aktie ist seit 1997 in der O-Liste der Stockholmer Börse notiert.

Inhaltsverzeichnis

Der NIBE-Konzern	
Information	2
Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung	3
NIBE in Kürze	3
Der Geschäftsführer hat das Wort	4
Die NIBE-Aktie	6
Das Geschäftskonzept.	8
Führungsphilosophie	10
Personal.	12
Qualität.	14
Umwelt	15
Historik	16
Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche	
NIBE Element	18
NIBE Wärmetechnik.	22
NIBE Kaminöfen	26
Wirtschaftliche Information	
Übersicht 5 Jahre	30
Gewinn- und Verlustrechnungen	38
Quartalsdaten	39
Bilanzen	40
Cash-flow-Analysen	42
Anmerkungen	43
Arbeitsweise des Vorstands.	50
Prüfungsbericht	51
Vorstand, Rechnungsprüfer und Führungskräfte	52



NIBE INDUSTRI

The background of the entire page is a night photograph of the NIBE INDUSTRI building. The building's facade is dark, but the large, illuminated logo is prominent. The sky is a deep blue with a thin crescent moon visible. Silhouettes of trees and a street lamp are also visible in the foreground.

Information

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung findet am 16. Mai 2002 um 17 Uhr in NIBEs Marktcener in Markaryd statt.

Dividende

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 4,25 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2001 vor. Dies entspricht insgesamt 24,9 MSEK. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, wird die Zahlung der Dividende durch die Värdepapperscentralen VPC AB am Montag, den 27. Mai 2002 erfolgen.

Finanzelle Information

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt. Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.se veröffentlicht.

Künftige Informationsmöglichkeiten

16. Mai 2002	Hauptversammlung
16. Mai 2002	Vierteljahresbericht Januar – März 2002
15. August 2002	Vierteljahresbericht Januar – Juni 2002
15. November 2002	Vierteljahresbericht Januar – September 2002



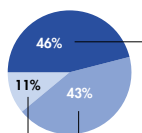
Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

2001 – ein Jahr des Erfolgs

- Der Nettoumsatz stieg auf 1.677,1 MSEK (1.304,2 MSEK)
- Das Wachstum lag bei 28,6%, davon 17,8% organisch
- Das Ergebnis nach Finanzlasten stieg auf 122,3 MSEK (106,6 MSEK) ausschl. SPP
- Der operative Cash-flow belief sich auf 14,7 MSEK (– 8,7 MSEK)
- Der Gewinn je Aktie stieg auf 14,24 SEK (12,54 SEK) ausschl. SPP
- Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 4,25 SEK/Aktie (3,75 SEK/Aktie) vor.
- Vier Unternehmenserwerbe mit einem Gesamtumsatz von ca. 160 MSEK wurden während des Geschäftsjahres getätigt:
 - Roslagsspisen**, ein bekanntes Warenzeichen für Einsätze zu offenen Kaminen
 - Norells Sweden AB**, spezialisiert auf die Herstellung von Rückspiegelheizungen
 - Svend A Nielsen A/S**, spezialisiert auf industrielle Elektroheizungen
 - Heise Systemtechnik OHG**, deutscher Importeur von Heizungsprodukten der NIBE Wärmetechnik

NIBE in Kürze

Die **NIBE Industrier** besteht aus drei Geschäftsbereichen. Jeder Geschäftsbereich hat seine operative Leitung und eigene Ergebnisverantwortung. Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, Personalpolitik und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert. Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB hat ihren Standort in Markaryd und ist seit 1997 in der O-Liste der Stockholmer Börse notiert. Der Börsenwert belief sich zum 31.12.2001 auf 1.127 MSEK.



NIBE Element bezieht in Nordeuropa eine marktführende Stellung und zählt europaweit zu den führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erwärmung. Der Markt besteht aus industriellen Anwendern und Anwendern von Bauteilen.

Nettoumsatz 2001	782,7 MSEK
Wachstum	+ 29,2%
Anteil Auslandsumsatz	79%
Betriebsergebnis	46,9 MSEK
Betriebsspanne	6,0%

NIBE Wärmetechnik ist Marktführer in Schweden und einer der führenden Hersteller von Heizungsprodukten für Einfamilienhäuser in Nordeuropa und Polen. Der Markt besteht aus dem Sektor Renovierung, Umbau und Erweiterung sowie Neuproduktion von Einfamilienhäusern.

Nettoumsatz 2001	730,3 MSEK
Wachstum	+ 32,2%
Anteil Auslandsumsatz	29%
Betriebsergebnis	79,3 MSEK
Betriebsspanne	10,9%

NIBE Kaminöfen nimmt in Bezug auf Produkte für Kaminöfen in Schweden eine marktführende Position ein. Der Markt besteht aus vorhandenen und neu errichteten Einfamilien- und Ferienhäusern.

Nettoumsatz 2001	177,8 MSEK
Wachstum	+ 14,2%
Anteil Auslandsumsatz	23%
Betriebsergebnis	17,8 MSEK
Betriebsspanne	10,0%



Gerteric Lindquist, Geschäftsführender Direktor

Der Geschäftsführer hat das Wort

Umsatz & Ergebnis

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg im Geschäftsjahr um 28,6% auf 1.677,1 MSEK, davon 17,8% organisch.

Das Ergebnis des Konzerns nach Finanzlasten erfuhr eine Verbesserung um 14,7% auf 122,3 MSEK.

Die Rentabilitätskennziffer lag bei 19,9%, d.h. entsprechend der langfristigen Zielstellung von 20%.

Marktentwicklung

Die Marktentwicklung war auf den meisten Märkten im Großen und Ganzen positiv für alle drei Geschäftsbereiche. Eine Ausnahme war Polen, wo die wirtschaftliche Rezession augenfällig war.

Die NIBE Element konnte neben der allgemein positiven Marktentwicklung auch große Erfolge bezüglich der Marktanteile für mehrere der Spezialprodukte wie etwa Folienelemente und Aluminiumelemente erzielen.

Das starke Wachstum der NIBE Wärmetechnik erklärt sich außer der allgemein guten Marktlage auch aus dem Zugewinn von Marktanteilen vor allem innerhalb der Segmente Abluftwärmepumpen und Erdwärmepumpen.

Auch die NIBE Kaminöfen konnte wie die beiden anderen Geschäftsbereiche wesentliche Erfolge in Bezug auf die Zunahme von Marktanteilen verzeichnen. Hierfür sorgte vor allem die neue Serie von Kaminöfen mit neuem Design.

Ein gemeinsamer Nenner für die Erfolge der drei Geschäftsbereiche in Bezug auf die Erhöhung der Marktanteile liegt in der Strategie, den Markt mit den besten Produkten zu den wettbewerbsfähigsten Preisen zu versorgen.

Fortgesetzt starkes Wachstum unter Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit

Seit dem Börsengang der NIBE Industrier sind nun 5 Jahre vergangen. Damals wurden als wirtschaftliche Ziele ein Wachstum von 20% im Jahr und eine Rentabilitätskennziffer von 20% sowie eine Betriebsspanne der jeweiligen Geschäftsbereiche von 10% als Mittelwert über einen Konjunkturzyklus betrachtet angegeben.

Nicht ohne Stolz lässt sich feststellen, dass das Mengenwachstum während der Fünfjahresperiode 22,1% betrug, wobei gut die Hälfte auf organischem Wachstum beruhte. Die Rentabilitätskennziffer betrug 21,7%. Die Betriebsspanne lag bei der NIBE Kaminöfen im Durchschnitt bei 11,3%, bei der NIBE Wärmetechnik bei durchschnittlich 10,1% und bei der NIBE Element bei einem Mittelwert von 7,5%.

Produktentwicklung

Eine äußerst deutliche Markttendenz auf allen drei Geschäftsbereichen liegt darin, dass ein immer schnellerer Takt der Produktentwicklung gefordert wird, so dass der Lebenszyklus der Produkte immer kürzer wird. Diese Tatsache passt gut in unser Konzept, da wir bei unseren Bestrebungen, die Produkte noch besser und preiswerter zu machen, traditionsgemäß wesentliche Mittel in Produktentwicklung investieren.

Die Erfolge der NIBE Element auf den Marktsegmenten Aluminiumelemente und Folienelemente zeigen deutlich, wie hoch die Kunden eine professionelle und zielbewusste Produktentwicklung schätzen.

Die neue Generation Erdwärmepumpen von NIBE Wärmetechnik ist ein weiteres Beispiel für die positive Reaktion des Marktes auf neue, verbesserte Produkte mit gutem Design. Auf der Messe Nordbyggmässan in Älvsjö im März dieses Jahres wurden ganze fünf neue Wärmepumpenkonzepte sowie zwei neue Heizkessel für Einfamilienhäuser vorgestellt. Sämtliche Produkte sind das Ergebnis von Produktentwicklungsprojekten, die 2001 durchgeführt wurden. Sämtliche neuen Produkte wurden äußerst positiv aufgenommen. In Polen wurde eine neue Serie von elektrischen Warmwasserbereitern eingeführt und auch hier mit großem Erfolg.

Die Nachfrage nach den ersten vier Modellen des europäischen Kaminofensortiments der NIBE Kaminöfen, die im Frühjahr 2001 vorgestellt wurden, hat alle Erwartungen übertroffen. Auf der diesjährigen Nordbyggmässan wurden weitere neue Modelle innerhalb derselben Familie sowie ein neues Schornsteinsystem vorgestellt. Auch hier war eine sehr positive Marktreaktion zu spüren.

Ständige Verbesserungen

NIBE Element hat im Laufe des Geschäftsjahres zwei größere Umstrukturierungen vorgenommen, die zwar bedeutende einmalige Kosten verursachten, langfristig jedoch die Grundlage zu notwendigen Ergebnisverbesserungen darstellen. Die beiden schwedischen Hersteller von Rohrelementen Backer und Bröderna Håkansson wurden bereits zum Jahreswechsel 2000/2001 zur Backer BHV AB zusammengefasst. Im Laufe des Jahres wurde die Herstellung dann zu zwei Spezialwerkstätten für Rohrelemente umorganisiert – eine für große und eine für kleine Serien. Hinzu kam eine neue Produktwerkstatt für Aluminiumelemente.

Auch innerhalb des Produktbereichs Folienelemente wurde eine Umstrukturierung vorgenommen, indem die Produktion von Calesco in Kolbäck auf den kapitalintensiven Teil konzentriert wurde, während die lohnintensive Konfektionierungstätigkeit in eine neu errichtete Produktionseinheit in Polen verlegt wurde.

Die größte Veränderung im Jahre 2001 bestand in der Modernisierung und Erhöhung der Effizienz der polnischen Produktionseinheit bei Biawar. Das Ergebnis ist eine rationelle Produktionsanlage für Warmwasserbereiter. Außerdem wurden die Kapazität erhöht und eine neue Emaillierungsanlage installiert.

Schon bald nach der Eröffnung der neuen Produktionsanlage der NIBE Kaminöfen im Sommer 2000 zeigte sich eine Reihe von Mängeln in Bezug auf Layout und Balance. Diese Mängel wurden im ersten Halbjahr 2001 behoben, was in hohem Maße dazu beigetragen hat, dass NIBE Kaminöfen für das Jahr insgesamt eine zufriedenstellende Rentabilität aufweisen konnte.

Erwerbe

Während des Geschäftsjahres wurden vier Erwerbe von Tätigkeiten mit einem Gesamtjahresumsatz von gut 160 MSEK getätigt, zwei davon innerhalb der NIBE Element und jeweils einer innerhalb der NIBE Wärmetechnik bzw. NIBE Kaminöfen. In den letzten acht Jahren wurden somit insgesamt 22 Neugründungen und Erwerbe getätigt.

Zum Jahreswechsel wurden 10,9% der Aktien des an der Börse notierten Betriebs Jøtul ASA in Norwegen erworben mit einer Option auf den Erwerb weiterer 10,8%. Jøtul ist mit einem Umsatz von ca. 550 MSEK einer der führenden Hersteller Europas von Gusseisenkaminen und bezieht neben Norwegen auch eine starke Stellung u.a. in den USA und in Frankreich.

Zukunft

Unser jährliches Wachstumsziel von 20% liegt fest, ebenso wie die Zielstellung für das Jahr 2003 mit einem Umsatz von 2,4 Milliarden SEK und fortgesetzt guter Rentabilität.

Die Möglichkeiten zu weiterer Expansion – sowohl aus eigener Kraft als auch durch Erwerbe – werden als gut eingeschätzt. Zusammen mit den guten Voraussetzungen für fortgesetztes Wachstum in Bezug auf Marktanteile und dem ständigen internen Prozess der Leistungssteigerung können wir ohne Sorge der Entwicklung von NIBE im Jahr 2002 entgegenblicken.

Markaryd, April 2002



Gerteric Lindqvist
Geschäftsführender Direktor und Konzernleiter

Die NIBE-Aktie

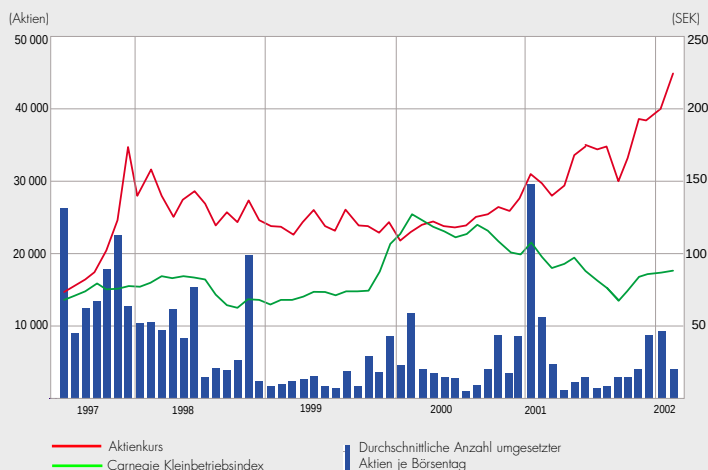
Entwicklung des Aktienkapitals

Jahr		Erhöhung des Aktienkapital (SEK)	Nennwert (SEK)	Insgesamt Anzahl Aktien (St.)	Insgesamt Aktienkapital (SEK)
1990	Neuausgabe ¹⁾	6.950.000	100	70.000	7.000.000
1991	Gratisemission	40.000.000	100	470.000	47.000.000
1994	Split 10:1 ²⁾	–	10	4.700.000	47.000.000
1997	Neuausgabe	11.700.000	10	5.870.000	58.700.000

¹⁾ Gezielte Neuausgabe an ehemalige Eigentümer zum Zeichnungskurs von 100 SEK/Aktie.

²⁾ Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

Entwicklung des Aktienkurses



Daten je Aktie

		2001	2000	¹⁾	1999	1998	1997
Anzahl Aktien	St.	5.870.000	5.870.000		5.870.000	5.870.000	5.870.000
Aktienkurs zum 31.12	SEK	192,00	137,00		121,00	124,00	173,00
Gewinn nach vollen Steuern/Aktie	SEK	14,24	14,67 (12,54)		10,92	8,56	7,80
Eigenkapital/Aktie	SEK	82,31	68,81		56,14	49,52	42,10
Vorgeschlagene Dividende	SEK	4,25	3,75		3,00	2,50	2,00
Kurs/Eigenkapital		2,33	1,99		2,16	2,50	4,11
Direktertrag	%	2,21	2,74		2,48	2,02	1,16
Operativer Cash flow/Aktie	SEK	2,50	– 1,49 (– 2,26)		4,70	– 1,59	6,87
Dividendenanteil	%	29,8	25,6 (29,9)		27,5	29,2	25,6
PPE-Zahl nach vollen Steuern		13,5	9,3 (10,9)		11,1	14,5	22,2
Börsenwert	MSEK	1.127	804		710	728	1.016
EBIT Multipl	Vielf.	10,5	7,7 (8,9)		8,6	10,3	16,1
EV/sales	Vielf.	0,84	0,77 (0,78)		0,72	0,83	1,40
Umlaufgeschwindigkeit	%	17,4	24,0		13,8	36,7	40,2
Betawert		0,45	0,41		0,51	0,57	0,54
Flüchtigkeit		0,09	0,05		0,06	0,11	0,14

¹⁾ Sämtliche in Klammern angegebenen Schlüsselzahlen wurden ausschließlich vergleichsstörender Posten errechnet, d.h. ausschließlich Überschußmittel von SPP.

Die B-Aktien der NIBE Industrier AB wurde am 16. Juni 1997 nach Ausgabe von 1.170.000 neuen B-Aktien in die OTC-Liste (heute O-Liste, Stockholmer Börse) aufgenommen. Der Zeichnungskurs betrug 70 SEK je Aktie.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der NIBE Industrier AB belief sich auf 58,7 MSEK, verteilt auf 940.008 A-Aktien und 4.929.992 B-Aktien. Der Nennwert liegt bei 10 SEK je Aktie. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Eine Börsenabschlußeinheit beträgt 100 Aktien. Zum Ende des Jahres 2001 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital beeinflussen können.

Kursentwicklung und Umsatz

Während des Jahres 2001 stieg der Aktienkurs um 40% von 137 auf 192 SEK. Der Carnegie Kleinbetriebsindex ging im selben Zeitraum um 15 Prozent zurück. Ende 2001 belief sich somit der Börsenwert von NIBE auf 1.127 MSEK auf Grundlage des letzten Bezahlkurses. Am 28 Februar 2002 lag der Aktienkurs bei 224 SEK, was einem Börsenwert von 1.315 MSEK entsprach.

Die Zahl der umgesetzten NIBE-Aktien an der Stockholmer Börse belief sich auf 1.020.107, was einer Umlaufgeschwindigkeit von 17% für das Jahr 2001 entspricht.

Ausschüttungspolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30% des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2001 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 4,25 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 29,8 Prozent des Konzernergebnisses nach vollen Steuern.

Aktionäre

Am 31.12.01 hatte NIBE 3.137 Aktionäre. Die zehn größten Eigner besaßen 64,4% der Stimmen und 41,9 Prozent des Kapitals.

Aktienbesitzwert

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und sowohl den heutigen als auch künftigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Entwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt aktiv an Besprechungen mit Analytikern, Aktiensparern und Medien.

Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr von folgenden Börsenmaklerfirmen und Banken verfolgt und analysiert:

D. Carnegie: Gustav Heyman,
Tel +46 8-676 88 00

Enskilda Securities: Leif Pettersson,
Tel +46 8-522 295 00

JP Nordiska: Henrik Alveskog,
Tel +46 8-791 48 00

Swedbank Markets: Mats Larsson,
Tel +46 8-585 900 00

Erwerb und Abtretung eigener Aktien

Auf der vorigen ordentlichen Hauptversammlung wurde der Aufsichtsrat bevollmächtigt, über den Erwerb und die Abtretung eigener Aktien zu beschließen, um eine Erleichterung und in gewissen Fällen eine Möglichkeit künftiger Erwerbe durch Zahlung mit Aktien der Gesellschaft herbeizuführen. Erwerb oder Abtretung von eigenen Aktien während des Geschäftsjahres fanden nicht statt.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung einen neuen Vorschlag bezüglich Rückkauf eigener Aktien bis zu 10% der Gesamtzahl Aktien in der Gesellschaft vorlegen.

Die größten Aktionäre

(Quelle VPC AB Aktienbuch 28.12.2001)

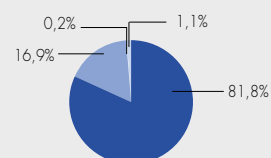
Aktionäre	Anzahl Aktien (St.)	Anteil Stimmen (%)
Aufsichtsrat u. Führungskräfte ¹⁾	1.691.488	45,7
Melker Schörfling privat und durch Unternehmen	750.960	20,0
Allmänna Pensionsfonden, Sjötte	342.700	2,4
Livförsäkrings AB SKANDIA	316.000	2,2
Didner & Gerge Aktiefond	264.600	1,8
Roburs Småbolagsfond – Schweden	189.000	1,3
AMF Pensionsaktiefond – Schweden	187.900	1,3
Svalder AB	153.200	1,0
Sonstige Inhaber (3.112 Aktionäre)	1.974.152	24,3
Insgesamt	5.870.000	100,0

¹⁾ Bezügl. Aufsichtsrat siehe mehr S. 52.

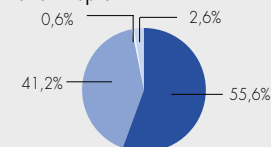
Eigentümerkategorien

(Quelle VPC AB Aktienbuch 28.12.2001)

Anteil Stimmen



Anteil am Kapital



■ Schwedische Privatpersonen
■ Schwedische Institutionen
■ Außerschwedische Privatpersonen
■ Außerschwedische Institutionen

Eigentümerstruktur (Quelle VPC AB Aktienbuch 28.12.2001)

Anzahl Aktien (St.)	Anzahl Eigentümer (St.)	Anteil Eigentümer (%)	Anzahl Aktien (St.)	Anteil Aktien (%)
1 – 500	2.693	85,8	489.001	8,3
501 – 1.000	257	8,2	222.132	3,8
1.001 – 5.000	124	4,0	269.654	4,6
5.001 – 10.000	19	0,6	129.927	2,2
10.001 – 50.000	20	0,6	503.228	8,6
50.001 – 100.000	10	0,3	715.038	12,2
100.001 –	14	0,5	3.541.020	60,3
Insgesamt	3.137	100,0	5.870.000	100,0

Definitionen

Gewinn nach vollen Steuern/Aktie

Ergebnis nach vollen Steuern dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital/Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktertrag

Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Operativer Cash flow/Aktie

Cash flow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Ausschüttung in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

PE-Zahl nach vollen Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl Aktien.

EBIT Multipl

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Minderheiteninteresse dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/sales

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Minderheiteninteresse dividiert durch den Nettoumsatz.

Umlaufgeschwindigkeit

Gesamtumsatz Aktien während des Jahres in Prozent der durchschnittl. Anzahl Aktien.

Beta value

Statistisches Maß für das Aktienrisiko, gemessen als Kovariation des Aktienkurses zum Generalindex der Stockholmer Börse.

Flüchtigkeit

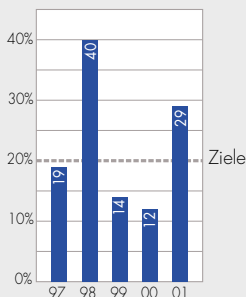
Statistisches Maß für das Aktienrisiko, gemessen als Standardabweichung des Aktienkurses zum Börsenschluss monatsweise.

Das Geschäftskonzept

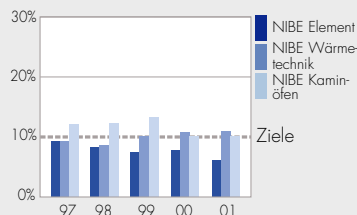
Unser Weg in die Zukunft

Zielerfüllung

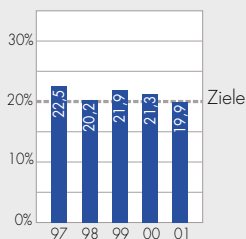
Wachstum



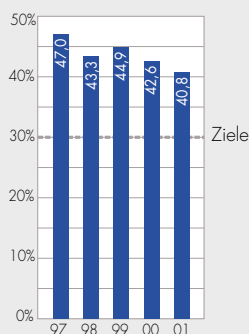
Betriebsspanne ausschl. SPP



Rentabilitätskennziffer ausschl. SPP



Solidität



Vision

Unsere Vision ist die Schaffung eines Unternehmens von Weltrang auf seinem Sektor.

Unternehmensleitbild

Vermarktung hochqualitativer und innovativer Produkte auf dem Wärmesektor innerhalb der Geschäftsbereiche Element, Wärmetechnik und Kaminöfen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Know-how des NIBE-Konzerns in Bezug auf Entwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Ziele

Die übergreifende Zielstellung der NIBE Industrier liegt in der Kombination eines starken und nachhaltigen Wachstums mit hoher Wirtschaftlichkeit und die damit verbundene Schaffung von Wertzuwächsen für die Aktionäre, in der Schaffung interessanter und entwickelnder Arbeitsplätze sowie in langfristig zufriedenen Kunden.

Der Konzern verfolgt zudem vier übergreifende wirtschaftliche Ziele:

- Das Wachstum soll durchschnittlich 20% im Jahr betragen, verteilt auf jeweils die Hälfte organisches Wachstum und Erwerbe.
- Ziel ist ein Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.
- Die Rentabilitätskennziffer soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20% betragen.
- Die Solidität des Konzerns darf 30% nicht unterschreiten.

Das Wachstum

ist aufrechtzuerhalten, durch

- erhöhte Marktanteile auf bevorzugten Märkten
- Betreten neuer Märkte und Marktsegmente – vorzugsweise mit Hilfe einzigartiger Produkte
- Erwerbe auf ausgewählten Märkten, um die Position zu festigen – vorzugsweise mit starken Warenzeichen und ergänzenden Produkten.

Die Wettbewerbsfähigkeit

ist zu verstärken durch

- ständige Produktentwicklung von technisch führenden Produkten in enger Zusammenarbeit mit Markt und Kunden
- ständige Rationalisierungen der Produktion durch Mechanisierung und Automatisierung sowie optimale Nutzung der Zeit durch bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme
- Standardisierung, Komponenten-koordination und Modularisierung
- Vorteile bei sowohl Einkauf als auch Produktion
- Nutzung von IT-Support für Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Verkauf, Marketing und Ökonomie
- modernes Design, das die Qualität und Leistung der Produkte widerspiegelt.

Die Rentabilität

ist aufrechtzuerhalten, durch

- schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- Kostenoptimierung, geringe Kapitalbindung und kontinuierliche Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- weitgehende Veredelung
- Warenzeichenprofilierung
- Bearbeitung mehrerer verschiedener Markt- und Kundensegmente, um hierdurch die Empfindlichkeit gegenüber Schwankungen in der Nachfrage zu reduzieren
- Benchmarking zwischen sowohl internen als auch externen Einheiten
- Integration erworbener Einheiten nach dem Dreistufenmodell „Analysenphase – Verbesserungsphase – Wachstumsphase“.

Die Unternehmenskultur

ist zusätzlich zu verstärken durch

- Schulung und Entwicklung von Organisation und Mitarbeitern
- Behalten vorhandener und zugleich Anziehung neuer Schlüsselmitarbeiter
- Teilhaberschaft im eigenen Konzern

Der Kundennutzen

ist zusätzlich zu verstärken durch

- ein breites Produktsortiment, das für jeden einzelnen Kunden die optimale Lösung ermöglicht
- besten Service und Kundensupport
- hohe Qualität
- wettbewerbsfähige Preise

Umwelt aus der Gesamtsicht

soll wegweisend sein für die Produktentwicklung, von der Werkstoffwahl bis hin zu Produktion, Funktion und schließlich Recycling

Gute Ethik und Aufrichtigkeit

müssen kennzeichnend sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sowohl in Bezug auf die internen Relationen als auch die externen Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Gesellschaft.



Führungsphilosophie



Im Laufe der Jahre haben acht Grundleitbilder sukzessive unsere Tätigkeit geprägt. Hierin liegt die Kraft für fortgesetzte Expansion unter Beibehaltung der Rentabilität. Diese Grundleitbilder stellen den „Kitt“ dar, der den NIBE-Konzern und all seine Mitarbeiter zusammenhält.

Bei Neuanstellungen oder Erwerb von Unternehmen darf nie ein Zweifel darüber bestehen, nach welchen Grundsätzen wir unsere Tätigkeit betreiben und welches Milieu ein neuer Mitarbeiter betritt.

Wir hoffen, dass diese Grundleitbilder in Verbindung mit unseren Zielen und Strategien sowie der historischen Umsatz- und Ergebnisentwicklung das notwendige langfristige Vertrauen in den NIBE-Konzern und seine Zukunft zusätzlich festigt.

- Priorität auf Wirtschaftlichkeit
- Hohe Produktivität
- Eigene Produktentwicklung
- Qualitätsorientierung
- Engagement des Personals und Entwicklungsmöglichkeiten
- Konzentration auf drei Kerntätigkeiten
- Erst führend auf dem Heimatmarkt – danach Auslandsinvestitionen
- Langfristige, klar definierte Eigentümerstruktur

Unsere acht Erfolgsfaktoren

Priorität auf Wirtschaftlichkeit

Das Rentabilitätsziel, auf das die Mitarbeiter hinarbeiten, liegt in der Erreichung einer durchschnittlichen Betriebsspanne von 10 Prozent über einen Konjunkturzyklus innerhalb des Sektors, auf dem man tätig ist.

Die beiden ursprünglichen Unternehmen des NIBE-Konzerns, Backer und NIBE haben noch nie ein Jahr mit operativem Defizit auf ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen ausgewiesen. Dies zeigt, dass auch unter schwierigen Marktverhältnissen Erträge erwirtschaftet werden können und hohe Rentabilität nicht so sehr mit einer speziellen Branche in Verbindung steht, sondern eher mit den Mitarbeitern des Unternehmens und ihrem Gewinnerinstinkt.

Zudem sind wir davon überzeugt, dass hohe Rentabilität der wichtigste Faktor in Bezug auf Wohlbefinden und Sicherheit der Belegschaft darstellt und ein solides Unternehmen auch eine Anziehungskraft auf neue, tüchtige Mitarbeiter ausübt.

Des weiteren scheint hohe Rentabilität die wichtigste Voraussetzung für die Bewältigung von kontinuierlichem und gutem Wachstum zu sein.

Hohe Produktivität

Die Unabhängigkeit und Expansion des NIBE-Konzerns wurde zu einem Großteil durch hohe Produktivität auf Grundlage einfacher Organisationsstrukturen, rationaler Produktionseinrichtungen, effizienter Nutzung der Zeit sowie weitgehender Motivierung der Mitarbeiter durch bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme geschaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme ein wichtiger Faktor für den Erfolg einer industriellen Tätigkeit sind. Mitarbeiter, die höhere Leistung erbringen, sind natürlich durch verbesserte Verdienstmöglichkeiten zu motivieren, was wiederum zu weiteren Verbesserungen anspornet.

Die neuen administrativen Rationalisierungswerkzeuge, die durch die IT-Entwicklung verfügbar wurden, passen gut in unser Konzept, was beispielsweise Konstruktionshilfsmittel, Einkauf, Produktionssteuerung, Auftragsbearbeitung und Marketing betrifft.

Eigene Produktentwicklung

Der NIBE-Konzern investiert laufend bedeutende Ressourcen in eigene Produktentwicklung. Hierdurch wird sichergestellt, dass die sich rasch verändernden Anforderungen seitens des Marktes berücksichtigt und bearbeitet werden können und in einer frühen Phase in jeder Marktsituation die besten Lösungen angeboten werden können.

Eine marktführende Produktentwicklung ist entscheidend, um sowohl neue Märkte betreten zu können als auch Marktanteile hinzuzugewinnen. Sie ist aber auch wichtig, wenn es darum geht, die Konkurrenz sachlich zu beurteilen.

Eine erstklassige Produktentwicklung stärkt auch das Image des Unternehmens und ist ein bedeutendes Signalsystem für sowohl Konkurrenten als auch potentielle Erwerbskandidaten.

Qualitätsorientierung

Alle größeren Fertigungseinheiten innerhalb des NIBE-Konzerns besitzen das Qualitätszertifikat nach ISO 9001, was eigentlich nur eine Formalisierung des Qualitätsdenkens darstellt, das bereits seit Gründung der jeweiligen Betriebe maßgebend ist.

Qualität kann nie durch einmalige Anstrengungen oder durch Anbringen eines Zertifikats am Schwarzen Brett geschaffen werden. Qualität entsteht täglich, indem sich alle Mitarbeiter unverdrossen dafür einsetzen, Dinge stets besser zu machen, stets hellhörig zu sein gegenüber Gesichtspunkten zu weiteren Verbesserungen.

Hinzu kommt Umweltbewußtsein als eine immer wichtigere Ergänzung zur direkten Produktqualität.

Die Arbeit an der Umweltzertifizierung unserer Produktionseinheiten läuft auf Hochtouren. Die NIBE AB besitzt bereits das Zertifikat nach ISO 14001.

Engagement des Personals und Entwicklungsmöglichkeiten

Die Konzernbetriebe sind für ihren guten Mannschaftsgeist bekannt. Man arbeitet mit einfachen Organisationen, räumt den Mitarbeitern hohe Freiheit unter ebenso hoher Verantwortung ein und ermöglicht

es jungen Menschen, verantwortungsvolle Stellungen zu beziehen. Personen in Chefposition dürfen nie ausschließlich mit Führungsaufgaben betraut werden, sondern müssen auch operativ ausgerichtet sein, um ihr Tätigkeitsfeld auch im Detail zu verstehen und die festen Lohn- und Gehaltskosten zu minimieren. Um Know-how und Flexibilität beibehalten zu können, wird eine geringe Personalfuktuation angestrebt, was wiederum eine Voraussetzung für hohe und gleichmäßige Qualität darstellt.

Gerade die Betreuung und Entwicklung der Mitarbeiter ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, wo doch ständig so viele neue Mitarbeiter hinzukommen – sowohl durch Neueinstellungen als auch Unternehmenserwerbe.

Konzentration auf drei Kerntätigkeiten

Unsere Tätigkeit ist auf Wärmeprodukte ausgerichtet und befasst sich seit der Gründung im Jahre 1949 mit elektrischen Elementen, seit 1952 mit Heiztechnik und seit 1965 mit Kaminöfen. Somit hatten wir die Möglichkeit, uns voll und ganz auf die Bereiche innerhalb der bereits vorhandenen Tätigkeiten zu konzentrieren, die stets verbessert werden können und müssen, und konnten evtl. Risiken auf einem angemessenen Niveau halten.

Neben den offensichtlichen Vorteilen mit dieser Philosophie in Bezug auf die bereits vorhandenen Tätigkeitsbereiche dient sie außerdem als äußerst wertvolles Analyseninstrument beim Erwerb von Unternehmen innerhalb eines unserer drei Kerngebiete. Bereits in der Auswertungsphase eines Unternehmens erhalten wir durch den Vergleich der Schlüsselzahlen des geplanten Projektes mit unseren eigenen eine klare Vorstellung davon, was verbessert werden kann und muss, sobald der Erwerb getätigt ist. Davon wird auch die jeweilige Geschäftsleitung vor dem Erwerb in Kenntnis gesetzt, um das Verständnis zu sichern und die Durchführung nach dem Erwerb zu erleichtern.

Da die Absicht besteht, auch künftig Unternehmenserwerbe durchzuführen und zwar sicherlich in den meisten Fällen außerhalb Schwedens, wird dieses Analyseninstrument in der Zukunft noch höhere Bedeutung erlangen.

Zuerst führend auf dem Heimatmarkt – danach Auslandsinvestitionen

Diese Anschauung gründet sich vor allem auf drei grundlegende Erfahrungen.

Um auch außerhalb Schwedens Glaubwürdigkeit zu erlangen, ist eine starke Stellung auf dem Heimatmarkt erforderlich.

Des weiteren sind Auslandsinvestitionen kostspielig und zeitraubend, weshalb eine stabile Ergebnisentwicklung auf dem Heimatmarkt eine Notwendigkeit ist, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Schließlich gilt es, die Lieferkapazitäten für die neuen Auslandsmärkte zu sichern, um eingehende Aufträge zu bewältigen. Der Versuch, gleichzeitig den Heimatmarkt und Auslandsmärkte aufzubauen, endet nicht selten damit, dass den naheliegenden Kunden, d.h. dem Heimatmarkt der Vorzug gegeben wird.

Die drei Geschäftsbereiche von NIBE sind heute marktführend auf ihren jeweiligen Heimatmärkten, so dass sowohl das fortgesetzte organische Wachstum als auch künftige Unternehmenserwerbe vorwiegend in anderen europäischen Ländern erfolgen werden.

Unsere Auslandsbemühungen werden sich deshalb folgerichtig zunächst auf unsere nordischen Nachbarländer konzentrieren. Dann ist das übrige Europa an der Reihe und schließlich andere Erdteile.

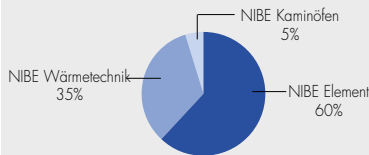
Langfristige, klar definierte Eigentümerverhältnisse

Die Kontinuität der Besitzverhältnisse ist ein sehr wichtiger Faktor in Bezug auf die Erfolge des NIBE-Konzerns. Deshalb konnte man sich stets mit aller Kraft der Entwicklung der eigentlichen Tätigkeit widmen. Durch den Börsengang wurde der Gesellschaft das notwendige Kapital für eine fortgesetzte Expansion zugeführt. Zugleich erfolgte eine Verbreiterung der Eigentümerbasis.

Zudem wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Börseneinführung auf solche Weise vorzunehmen, dass auch weiterhin unsere Selbständigkeit gewährleistet war. Bei einer Reihe von Unternehmenserwerben war es sogar notwendig, auf die selbständige Stellung und industrielle Langfristigkeit des NIBE-Konzerns hinweisen zu können.

Personal

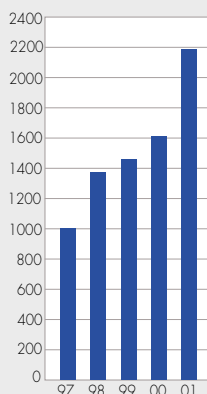
Mitarbeiter je Geschäftsbereich



Schlüsselzahlen

	2001	2000	1999
Durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter	2.183	1.617	1.475
Angestellte	25%	25%	25%
Produktionspersonal	75%	75%	75%
Männer	72%	74%	75%
Frauen	28%	26%	25%
Durchschnittsalter, Jahre	40	40	39
Durchschnittl. Anstellungsdauer, Jahre	9	10	10
Personalfuktuation	10%	8%	7%
Anzahl mit Hochschulbildung	113	85	68
Anzahl Mitarbeiter in Schweden	45%	61%	63%
Anzahl Mitarbeiter im Ausland	55%	39%	37%

Durchschnittl. Beschäftigtenzahl



Wir streben danach, ein attraktiver Arbeitgeber für die Beschäftigten und eine ansprechende Alternative für Arbeitsuchende zu sein.

Gesunde Vernunft und Einfachheit sind typische Züge für die Personalphilosophie des NIBE-Konzerns. Sie konnte sich dank ihrer Natürlichkeit seit der Gründung des Unternehmens vor einem halben Jahrhundert ohne Schwierigkeiten entwickeln.

Neue Mitarbeiter

Das rasche Wachstum des NIBE-Konzerns hat zur Folge, dass viele neue Mitarbeiter eingestellt wurden, und auch in Zukunft werden zahlreiche Neuanstellungen vorgenommen. Das wichtigste ist hierbei, dass all diejenigen, die sich bei einer unserer Einheiten bewerben, unsere Wertvorstellungen kennen und sich damit identifizieren. Das heißt, man schätzt Einfachheit, geradlinige Kommunikation und vor allem Unternehmensegeist.

Infolge von Unternehmenserwerben ist die Zahl der Beschäftigten sowohl in Schweden als auch außerhalb der Landesgrenzen stark angestiegen. Im Zuge der zunehmenden Internationalisierung spielt die Personalpolicy eine wichtige Rolle. Entscheidend für den Erfolg ist, das Personal bereits bei der Übernahme hinter sich zu haben. Wir liegen mit unserer Personalpolicy mit Sicherheit auch außerhalb Schwedens richtig.

Operationale Führung

Eine Mischung aus operativen, übergreifenden und führenden Arbeitsaufgaben bringt kundigere und respektiertere Führungskräfte hervor.

Eine Führungsposition in unserem Unternehmen ist mit harter Arbeit und großem Engagement verbunden, um ein gutes Vorbild mit guter Ethik darzustellen. Wir glauben, dass dies sehr wichtig ist, um Personal anzuziehen und Professionalität aufrecht erhalten zu können.

Wir streben zudem nach Geradlinigkeit und Ehrlichkeit bei der Kommunikation

zwischen den Mitarbeitern, ungeachtet der Stellung, was unseres Erachtens weniger Konflikte entstehen lässt. Und sollten doch mal welche auftreten, werden sie geklärt. Dies bedeutet wiederum, dass maximale Kraft für die Entwicklung des Unternehmens eingesetzt werden kann.

Entwicklungsmöglichkeiten

Nie locker lassen, sich ständig auf der Jagd nach neuen Herausforderungen auf den Bereichen Produktentwicklung, Produktion, Marketing, Personalentwicklung oder Organisationsverbesserungen zu befinden, ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

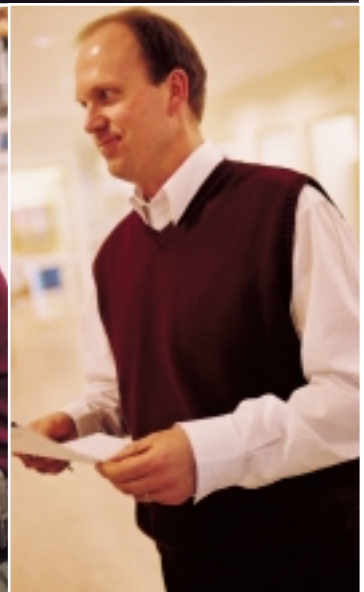
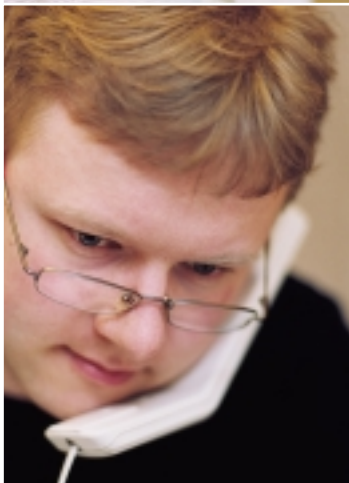
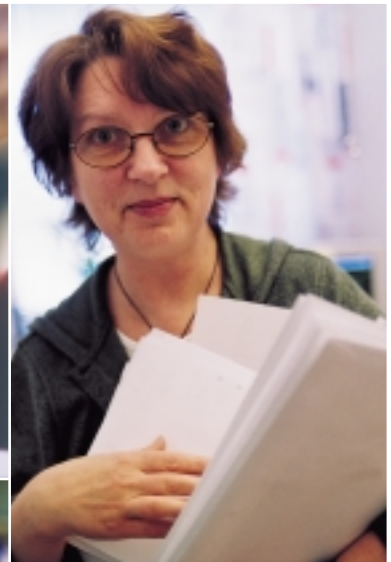
Das Personal hat innerhalb der jeweiligen Fachbereiche stets auf dem neuesten Stand zu sein, weshalb eine zweckgemäße und wirklichkeitsnahe Kompetenzentwicklung sehr wichtig ist. Wir bemühen uns ständig um zweckmäßige Fortbildung, was uns in der Zukunft zusätzlich stärken wird.

Der Expansionstakt innerhalb des Konzerns bietet unter anderem gute Möglichkeiten zu Beförderungen und interner Karriere — auch das ein natürlicher Teil unserer Personalphilosophie. Dies bedeutet im weiteren Verlauf eine Erleichterung der internen Rekrutierung von erfahrenen Mitarbeitern zu leitenden Posten.

Mitarbeiter der Zukunft

Wir pflegen zahlreiche Kontakte mit Ausbildungsinstitutionen. Ein Beispiel hierfür ist unsere Zusammenarbeit mit Studenten der Technischen Hochschule Göteborg durch Examensarbeiten und Praktika. Immer häufiger werden bei der Personalanwerbung Hochschul- oder Universitätsabschlüsse gefordert. Über 70 Personen mit Hochschul- oder Universitätsabschluss wurden in den letzten Jahren angestellt.

Ein wesentlicher Punkt ist für uns auch ein umfangreiches Praktikumsprogramm und Studienbesuche für Schüler und Schülerinnen jeden Alters. Die Studierenden erhalten hierdurch einen natürlichen Einblick in die verschiedenen Arbeitsaufgaben, die bei uns anstehen, und die Arbeitskraft der Zukunft erhält dadurch ein objektives Bild von der modernen Fertigungsindustrie.



Gesamtqualität – ein zunehmend wichtiger Faktor

Wir gehen von dem Grundsatz aus, dass unsere Produkte und Dienstleistungen von so hoher Qualität sein müssen, dass sie ein starkes Kaufmotiv darstellen. Um den Anforderungen der Kunden gerecht werden zu können, muss sich unsere Qualitätspolitik wie ein roter Faden durch die Tätigkeit ziehen, und die Mitarbeiter der verschiedenen Tätigkeitsbereiche müssen sich persönlich engagieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir laufende Schulung des Personals auf den einzelnen Arbeitsbereichen wie etwa Produktkenntnis und Qualitätstechnik durch. Auch das Produktionsmilieu und die Produktionsausrüstung werden kontinuierlich entwickelt und verbessert.

Qualitätsverbesserung ist ein Schlüsselbegriff. Die Arbeit wird u.a. in Qualitätsgruppen und Projektgruppen vorangetrieben. Meßbare Qualitätsziele wurden aufgestellt und werden regelmäßig überprüft. Wir entwickeln die Tätigkeit kontinuierlich und in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Zulieferern und vergleichen uns mit der Umwelt, um in unseren jeweiligen Branchen eine Führungsstellung einzunehmen.

Trotz hoher Produktqualität wird ständig Verbesserungsarbeit geleistet, die sich zudem auf Bereiche wie Lieferzeiten, Liefersicherheit, Produktentwicklung und Kundenservice konzentriert, um die Tätigkeit in Richtung hoher Gesamtqualität zu entwickeln. Wir sind nämlich davon überzeugt, dass die Fähigkeit, Gesamtqualität bieten zu können, das entscheidende Kriterium für eine fortgesetzt positive Entwicklung in einer sich ständig verschärfenden Wettbewerbssituation darstellen wird.

Qualitätssicherung

Die größeren Produktionseinheiten innerhalb des Konzerns arbeiten nach gut eingeführten Qualitätssicherungssystemen und besitzen schon heute das Zertifikat nach ISO 9001. Ziel ist natürlich die Zertifizierung nach ISO 9001 für sämtliche Betriebe des Konzerns.

Das Qualitätsmanagementsystem dient als Werkzeug für die Steuerung der Tätigkeit hin zu den gesteckten Zielen. Die Leitung der Qualitätsarbeit und die Verbesserungsarbeit wird mehr und mehr auf den Kunden ausgerichtet, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, wenn auch zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen infolge ihres Charakters gewisse Unterschiede herrschen.

Die NIBE Element ist als Zulieferer in hohem Maße davon abhängig, dass die Produkte sowohl hohe als auch gleichmäßige Qualität besitzen, da dies einen sehr wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellt. Deshalb werden sämtliche Produkte vor der Lieferung getestet.

Äußerst hohe Qualitätsanforderungen werden an die Produkte der NIBE Wärmetechnik gestellt, insbesondere in Bezug auf hochtechnologische Funktionen und Bauteile, die stets eine für den Endkunden zufriedenstellende Funktion aufweisen müssen. Nach den einzelnen Produktionsschritten werden die Produkte kontinuierlichen Prüfungen unterzogen. Hinzu kommt eine umfangreiche Endkontrolle der Produkte vor der Auslieferung.

Der Qualitätsbegriff der NIBE Kaminöfen umfasst Funktion und Leistung, aber auch die enthaltenen Bauteile müssen unbedingt von höchster Qualität sein. Wichtig ist auch beste Verarbeitung des Endproduktes.

Umwelt

Fortgesetztes Wachstum bei geringerer Umweltbelastung

Eine Reihe von Tätigkeiten innerhalb des NIBE-Konzerns sind zertifiziert nach ISO 14001, während sich die übrigen an die Prinzipien des Umweltmanagementsystems halten.

Die Umweltarbeit erfolgt auf übergreifender Ebene unter dem Motto „Fortgesetztes Wachstum bei geringerer Umweltbelastung“, wobei fünf Hauptbereiche im Mittelpunkt stehen:

- weniger Emissionen
- geringere Abfallmengen
- erhöhte Energieausnutzung
- weniger umweltbelastende Chemikalien
- effizientere Nutzung der Naturressourcen

Durch Ausbildung und offene Information werden die Mitarbeiter motiviert, zu ständigen Verbesserungen beizutragen, damit die Umweltbelastungen reduziert und die Voraussetzungen für eine langfristig nachhaltige Umwelt geschaffen werden.

Um die Ergebnisse der Umwelttätigkeit prüfen und Trends erkennen zu können, wurden im gesamten Konzern Schlüsselzahlen in Bezug auf 100 kg produziertes Erzeugnis eingeführt.

Bei der Auswertung der Schlüsselzahlen konnten bereits klare positive und meßbare Auswirkungen in Form geringerer Abfallmengen, effizienterer Rohstoffnutzung und Reduzierung der Emission in Luft und Wasser festgestellt werden.

Neben der Prüfung der Umweltauswirkungen, die sich in messbare Zahlen umsetzen lassen, wird auch bei Neuentwicklung und Prozeßveränderungen stets Rücksicht auf die Umwelt genommen. Was neue Produkte betrifft, werden auch künftige Möglichkeiten zu einem Recycling berücksichtigt.

Es sind mehrere Projekte im Gang, um technische Alternativen aus ökologischer Sicht zu finden und zu verwirklichen, die besser sind als die heutigen Fertigungsmethoden. Dieser Tätigkeit wird hohe Priorität zuerkannt, fordert jedoch genaue Tests, da die Lebensdauer und Zuverlässigkeit der Produkte nicht beeinträchtigt werden dürfen.



Historik

1949	gründet	Nils Bernerup Backer in Sösdala für Herstellung von elektrischen Rohrelementen, auf Grundlage des Patents von Christian Backer.
1952	gründet	Nils Bernerup die NIBE -Verken in Markaryd.
1955	beginnt	NIBE mit der Fertigung von Warmwasserbereitern.
1965	startet	NIBE die Herstellung von Handöls Kaminöfen in Lohnfertigung.
1969	gründet	Backer Tochtergesellschaften in Norwegen.
1980	erwirbt	NIBE das Kaminofenunternehmen Handöl.
1989	bilden	Führungskräfte von NIBE und Backer die NIBE Industrier zusammen mit externen Investoren. Die Gesellschaft erwirbt NIBE und Backer und allmählich bilden sich drei Geschäftsbereiche heran.
1994	etabliert	sich NIBE Element auf dem polnischen Markt durch den Erwerb von 32% des Rohrelementherstellers OBR.
	erwirbt	NIBE Kaminöfen das Kaminofenunternehmen Contura.
1995	erwirbt	NIBE Wärmetechnik den Betrieb des dänischen Herstellers von Warmwasserbereitern und Heizkesseln Vølund Varmeteknik, NIBE Element den finnischen Hersteller von Rohrelementen Loval.
1996	erwirbt	NIBE Wärmetechnik den Betrieb des Heizkesselherstellers TMV-Pannan.
1997	wird	am 16. Juni die NIBE-Aktie an der Börse notiert.
	wird	OBR zur Tochtergesellschaft im Vollbesitz der NIBE Element.
	erwirbt	NIBE Wärmetechnik den Wärmepumpenhersteller Energi-Produkter i Diö.
	gründet	NIBE Wärmetechnik Tochtergesellschaften in Polen.
1998	erwirbt	NIBE Wärmetechnik die Rohrelementhersteller Bröderna Håkansson sowie JEV i Dänemark und den Hersteller von Folienelementen Calesco, NIBE Wärmetechnik den Wärmepumpenbetrieb der dänischen Firma Lodam.
1999	erwirbt	NIBE Wärmetechnik den finnischen Hersteller von Warmwasserbereitern Haato Varaajat.
2000	erwirbt	NIBE Kaminöfen Cronspisen Kakelugnar, NIBE Element den Elementbetrieb der italienischen Firma FER, der norwegischen Coates, der tschechischen ETA sowie das Elementunternehmen Eltop in Tschechien, NIBE Wärmetechnik den polnischen Hersteller von Warmwasserbereitern Biawar.
2001	erwirbt	NIBE Kaminöfen den Hersteller von Kaminofenkassetten Roslagsspisen, NIBE Element den Folienelementhersteller Norells und das dänische Elementunternehmen S.A. Nielsen, NIBE Wärmetechnik den deutschen Importeur Heise Systemtechnik.
2002	beginnt	mit dem Erwerb von 10,9% der Aktien der norwegischen, an der Börse notierten Jøtul mit Option auf Erwerb weiterer 10,8% durch die NIBE Kaminöfen.

Die Geschäftstätigkeit



NIBE Element



NIBE Wärmetechnik



NIBE Kaminöfen



Christer Fredriksson, Geschäftsbereichsleiter

NIBE Element

Geschäftsjahr 2001

Die Marktzuwachsrates war insgesamt gesehen sehr positiv. Trotz fortgesetzt scharfer Preiskonkurrenz auf gewissen Volumensegmenten konnten wir unsere Marktstellung festigen und unsere Marktanteile erhöhen.

Um die Herstellungskosten zu senken und die Produktivität zu steigern und damit die künftige Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich zu stärken, wurden mehrere strukturelle Maßnahmen ergriffen.

Innerhalb des Produktbereiches Folienelemente wurde die lohnintensive Konfektionstätigkeit von Calesco in Schweden auf die neu errichtete Produktionseinheit in Polen übertragen. Zugleich wurden die Prozessschritte innerhalb der Folienfertigung in Kolbäck modernisiert und rationalisiert.

Die Herstellung von Rohrelementen innerhalb der schwedischen Betriebe wurde koordiniert und spezialisiert. Die Spezialisierung bringt sowohl Kostensenkungen als auch verbesserten Service in den jeweiligen Marktsegmenten mit sich.

Die Strukturmaßnahmen haben zu wesentlichen einmaligen Kosten während des Geschäftsjahres geführt. Zusammen mit steigenden Werkstoffkosten für die wichtigsten Einsatzstoffe sowie erhöhtem Preisdruck liegen hierin die Hauptgründe für die Verschlechterung der Betriebsspanne.

Im September wurde der schwedische Folienelementhersteller Norells Sweden AB erworben, der auf die Fertigung von Rückspiegelementen spezialisiert ist. Der schwedische Betrieb von Norells wird im Laufe des Jahres 2002 in die Folienelementtätigkeit von Calesco in Schweden und Polen integriert werden.

Im Dezember wurde der Erwerb des dänischen Unternehmens Svend A. Nielsen A/S vereinbart. Das Unternehmen ist auf industrielle Elektroheizung spezialisiert und erweitert das Sortiment des Geschäftsbereiches um eine Reihe interessanter Produkte.

Die erworbenen Einheiten erwirtschaften insgesamt einen Jahresumsatz von ca. 130 MSEK.

NIBE Element bezieht in Nordeuropa eine marktführende Stellung und zählt europaweit zu den führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erwärmung. Das Geschäftskonzept der NIBE Element ist die Vermarktung von Komponenten und Systemen für elektrische Heizgeräte für Hersteller und Anwender von Heizungsprodukten. Der Markt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original Equipment Manufacturing), wobei das Element als Bauteil im Produkt des Kunden verwendet wird, und Industrie, wobei der Kunde das Element in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozeß verwendet.

Das Sortiment umfasst eine Reihe von Technologien für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen:

- Rohrelemente
- Aluminiumelemente
- Folienelemente
- PTC-Elemente
- Hochleistungselemente
- Wärmekabel
- Keramische Elemente

Ziel der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20% im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Die Strategie zielt darauf ab, einer der führenden Akteure auf europäischer Ebene zu sein. Deshalb ist eine sukzessive Erhöhung der Anzahl Heimatmärkte in Europa durch geeignete Erwerbe vorgesehen. Auf den Heimatmärkten hat die NIBE Element örtliche Präsenz zu zeigen und ein komplettes Sortiment anzubieten. Außerhalb des Heimatmarktes bedeutet dies eine primäre Ausrichtung auf mittlere und große Serien. Sonderprodukte werden auf globaler Ebene vermarktet.

Ausblick auf das Jahr 2002

Von den vorgenommenen Strukturmaßnahmen im Jahre 2001 innerhalb der Folienelement- bzw. Rohrelementproduktion in Schweden wird erwartet, dass sie sich im ersten Halbjahr voll und ganz auf das Ergebnis auswirken.

Die Strukturierung von Norells und die Koordination mit Calesco wurden im ersten Quartal eingeleitet und werden im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die Maßnahmen werden sich voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2003 voll auf das Ergebnis auswirken.

Die Marktlage war zu Beginn des Jahres nach wie vor positiv, wenn auch die Konjunkturentwicklung für die metallverarbeitende Industrie gegenwärtig schwer abzuschätzen ist.

Die sich zunehmend verschärfende Preiskonkurrenz vor allem auf den Volumensegmenten wird voraussichtlich andauern, während die Einkaufspreise gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgehen dürften.

Eine stabile Marktentwicklung in Verbindung mit den Auswirkungen durch die ergriffenen Strukturmaßnahmen werden sich sicherlich in einer positiven Entwicklung während des Geschäftsjahres niederschlagen.

Der Markt

Der Markt für Bauteile und Systeme zu elektrischer Erwärmung ist nicht von der Entwicklung einer einzelnen Branche abhängig, sondern von mehreren, wie etwa dem Bausektor, der Maschinenindustrie und dem Weißwarenssektor. Dies bedeutet, dass die Marktentwicklung kurzfristig in erster Linie der Konjunktur der

metallverarbeitenden Industrie folgt. Langfristig ist damit zu rechnen, dass das Wachstum auf den einzelnen Märkten dem Bruttosozialprodukt folgen wird.

In Europa ist derzeit eine relativ intensive Umstrukturierung der Fertigungsindustrie im Gange. Arbeitsintensive Serienfertigung wird in osteuropäische und asiatische Länder mit niedrigem Kostenniveau verlegt.

Hierdurch ist in den kommenden Jahren mit einem starken Wachstum in diesen Ländern zu rechnen, einerseits infolge der Verlegung der Produktion von Westeuropa, andererseits durch eigenes starkes Wachstum des Bruttosozialproduktes. Die Marktentwicklung in Westeuropa wird zunehmend abhängig von den metallverarbeitenden Industriebetrieben, die industrielle Kunden versorgen.

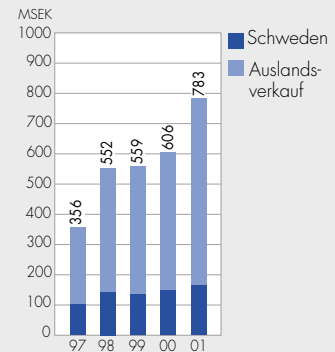
Es ist auch eine fortgesetzte Tendenz hin zu einer Konzentration der Kunden auf immer größere Gruppierungen spürbar. Dies führt wiederum dazu, dass die Kunden oft nach einer Konzentration ihrer Einkäufe streben, um Koordinationsvorteile nutzen zu können. Dieser Trend bringt Wettbewerbsvorteile für uns, da wir in mehreren Ländern tätig sind.

Viele Kunden sind zudem an einer Reduzierung ihrer Veredlungskette interessiert und beziehen statt dessen komplette Systeme. Dies beinhaltet neue und erweiterte Geschäftsmöglichkeiten für unsere Betriebe und passt zum Trend, Elemente mit integrierter Temperaturregelung anzubieten.

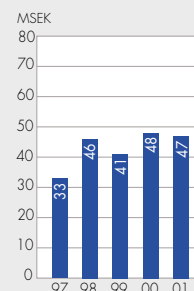
Entwicklung der Branche

Die Branche hat seit Mitte der neunziger Jahre eine sukzessive Strukturumwandlung erfahren. Historisch gesehen bestand die Branche aus starken, örtlichen Familien-

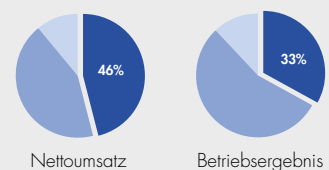
Nettoumsatz



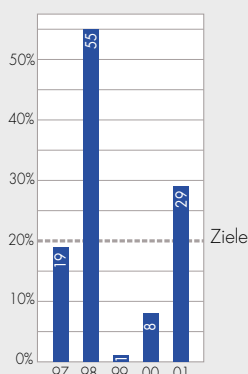
Betriebsergebnis



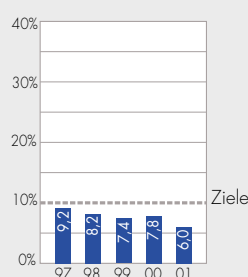
Anteil am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2001



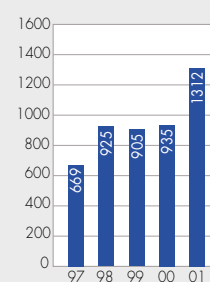
Zielerfüllung Wachstum

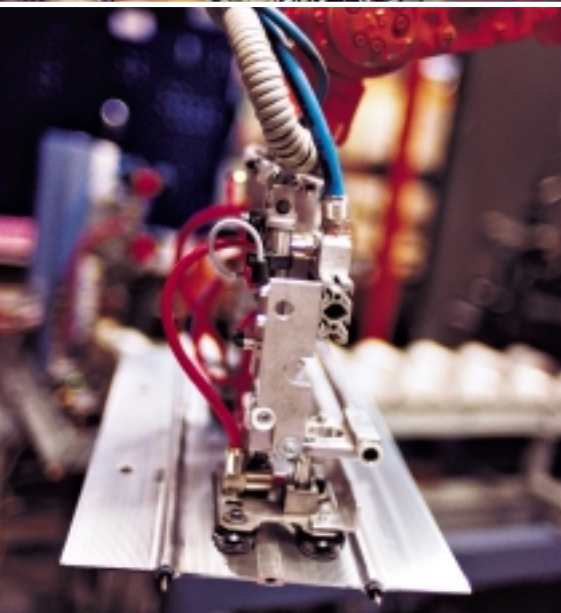


Zielerfüllung Betriebsspanne



Mittl. Beschäftigtenzahl





NIBE Element

betrieben. Bei einem Generationswechsel beschließt der Eigentümer nicht selten eine Veräußerung der Gesellschaft, da es immer schwieriger wird, in der vorherrschenden Wettbewerbslage ausschließlich eine örtlich begrenzte Tätigkeit zu betreiben.

Insgesamt gesehen bedeutet dies eine allmähliche Konzentration der Branche auf eine geringe Anzahl Lieferanten, die ganz Europa mit einem breiten Sortiment versorgen. Hinzu kommt eine Anzahl auf Nischenbereiche ausgerichtete Zulieferer und kleine, örtliche, auf die Industrie ausgerichtete Lieferanten.

Mehrere Konkurrenten haben sich – ebenso wie wir – in Ländern mit niedrigen Kosten niedergelassen. Dies bedeutet fortgesetzt starken Wettbewerbs- und Preisdruck in mehreren Produktbereichen, d.h. die Wettbewerbslage hat sich verschärft.

Produkte

Die Produkte der NIBE Element sind hauptsächlich Erzeugnisse und Systeme für elektrische Heizung.

Rohrelemente sind das vorherrschende Produkt, haben einen breiten Verwendungsbereich, von massenproduzierten Bügeleisenelementen bis hin zu einzelstückgefertigten Prozesswärmern für Offshore-

Anlagen. Die Grundtechnologie ist seit langer Zeit dieselbe, jedoch sind die Produkte in Bezug auf technische Leistung, Qualität und Produktionskosten sukzessive entwickelt worden.

Folienelemente sind eine Produktgruppe, die starkes Marktwachstum zeigt. Das Grundprodukt, bestehend aus einer geätzten Metallfolie mit laminierter Isolierschicht, wird oft in Verbindung mit neuer Technologie für beispielsweise Telekommunikations- oder medizinische Ausrüstungen zum Einsatz gebracht. Ein wichtiger Produktbereich für Folienelemente sind Elemente zur Erwärmung von Rückspiegeln; auf diesem Bereich sind wir durch den Erwerb von Norells einer der weltweit führenden Hersteller geworden.

Im Zuge unserer Erwerbe wurde das Sortiment auch sukzessive durch Produkte für verschiedene Spezialanwendungen ergänzt. Unser Ziel ist es, zu einem kompletten Lieferanten von Bauteilen und Systemen für elektrische Erwärmung zu werden. Einige Beispiele für Ergänzungen sind Hochleistungs- und Bandlelemente, die in erster Linie in der Kunststoffindustrie zur Anwendung kommen, Dickfilmelemente als Ergänzung zu Folienelementen bei hohen Temperaturen sowie flache, ovale Elemente zum Erwärmen von Eisenbahnweichen.

Die Produkte der NIBE Element lassen sich je nach Anwendungsbereich in folgende Produktgruppen einteilen:

Produktgruppe	Anwendung	Produkt
Wassererwärmung	Warmwasserbereiter	Kassette, Rohrelement
Lufterwärmung	Elektr. Heizkörper	Rohrelemente aus Aluminium
Verbraucherprodukte	Elektroherd Wasserbett Bügeleisen Waschmaschine	Lüfterelemente, Rohrelemente Folienelemente Rohrelemente Schmelzsicherungselemente, Rohrelement
Fahrzeuge	Motorvorwärmung Rückspiegel Innenraumheizung	Eintauchwärmer, Rohrelement Folienelemente PTC-Elemente
Spezial	Eisenbahn, Weichenheizung Parabolantennen Basisstationen	Flachovale Rohrelemente Folienelemente Folienelemente
Kunststoffindustrie	Spritzgussanlage	Hochleistungselemente
Standardsortiment	Frostschutz	Wärmekabel

NIBE Element

Entwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess bei NIBE Element lässt sich in drei Stufen einteilen.

Die Produktentwicklung erfolgt hauptsächlich zusammen mit dem einzelnen Kunden, um zu Lösungen zu kommen, die den spezifischen Anforderungen des Kunden entsprechen. Parallel hierzu betreiben wir grundlegende Produktentwicklung und Entwicklung in Bezug auf weitere Funktionen wie etwa Steuerung und Regelung. Des weiteren werden die Entwicklungsressourcen auch für die Erarbeitung verschiedener Konzeptlösungen, die von mehreren Kunden genutzt werden können, eingesetzt.

Die Prozessentwicklung dient der Optimierung des Produktes hinsichtlich Werkstoffwahl, Qualität und technischer Leistung. Im Geschäftsjahr 2001 wurden diese Entwicklungsressourcen schwerpunktmäßig auf die Optimierung des Werkstoffverbrauchs in den Produkten angewandt.

Die produktionstechnische Entwicklung zielt auf die Entwicklung der Produktionsverfahren und -maschinen ab, die zu einer Erhöhung der Effizienz bei der Herstellung führen. Diese Entwicklung brachte im Geschäftsjahr die Einführung von Robotern für eine Reihe von Fertigungsmomenten mit sich.

Produktion

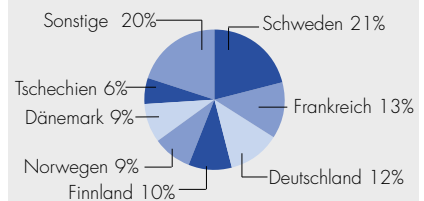
Die Produktion verteilt sich auf dreizehn verschiedene Anlagen innerhalb Europas. Der Hauptgrund dafür, dass die Produktion in mehrere Länder verlegt wurde, besteht darin, dass ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsfähigkeit auf der Lieferung kleiner und mittelgroßer Serien mit der Forderung nach kurzen Lieferzeiten beruht. Für größere Serien und Einzelprodukte erfolgt indessen eine allmähliche Spezialisierung der jeweiligen Einheiten.

Im Laufe des Jahres wurde eine Spezialisierung der beiden schwedischen Rohrelementhersteller vorgenommen. Die Anlagen konzentrieren sich heute auf Mengenproduktion bzw. Industrieproduktion.

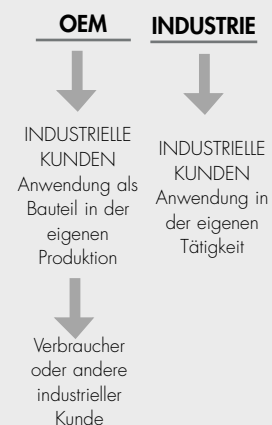
Nächster Schritt des Spezialisierungsprozesses wird die Integration des kürzlich erworbenen Betriebs Norells in die vorhandenen Folienelementbetriebe in Schweden und Polen sein.

Die polnische Einheit und die tschechischen Betriebe erlauben Produktion zu geringen Kosten in modernen Anlagen, was als Voraussetzung für erhöhte Wettbewerbsfähigkeit anzusehen ist.

Umsatz je geographische Region



Vertrieb



Möglichkeiten und Risiken

- + Branchenstrukturierung und Expansion durch Erwerbe
- + Koordinationsgewinne in Einkauf und Produktion
- + Die Marktstellung auf den Heimatmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms.
- + Starke Warenzeichen
- + Rationelle und flexible Produktion
- + Zugang zu rationeller Produktion zu geringen Kosten
- + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller Europas
- Neue Technologien
- Erhöhte Konkurrenz
- Kostenentwicklung in Nordeuropa
- Niedrigpreissortiment
- Produktverantwortlichkeit und Serienfehler





Kjell Ekermo, Geschäftsbereichsleiter

NIBE Wärmetechnik

Geschäftsjahr 2001

Die kräftige Absatzsteigerung der NIBE Wärmetechnik um über 30% ist hauptsächlich auf den starken Anstieg des Verkaufs von Wärmepumpen auf dem schwedischen Markt zurückzuführen. Der Trend hin zur Wärmepumpe als Heizungsalternative bei sowohl Neubauten als auch Ersatz in vorhandenen Wohnhäusern hält an und hat zu einem starken Marktanstieg auf diesem Produktsegment geführt. Unsere neue Generation Wärmepumpen hat außerdem dazu beigetragen, unsere Marktanteile weiter zu erhöhen. Auch die neue leistungsfähige Wärmepumpenwerkstatt hat die Erwartungen in Bezug auf Liefersicherheit und Qualität voll und ganz erfüllt.

Der Markt für Heizkessel für Einfamilienhäuser hat sich vor allem infolge erhöhter Ölpreise weiter abgeschwächt, während der Markt für Warmwasserbereiter auf einem stabilen Niveau lag. Auf beiden Bereichen halten wir unsere starke Stellung gegenüber der Konkurrenz aufrecht.

Die Verkaufsentwicklung auf den skandinavischen Märkten und in Deutschland war positiv, während die unsichere wirtschaftliche Lage in Polen auf dem dortigen Markt zu einer negativen Verkaufsentwicklung führte.

Die Leitung der polnischen Tochtergesellschaft wurde verstärkt und der Produktionsapparat modernisiert, um die Rentabilität wiederherzustellen und den Verkauf anzukurbeln.

Auch die schwedische Exportorganisation wurde verstärkt, um die Expansion außerhalb Schwedens zu beschleunigen.

Zur weiteren Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurde im Geschäftsjahr eine Modernisierung und Rationalisierung der Produktwerkstätten für die Herstellung von Warmwasserbereitern und Blechbearbeitung in Markaryd eingeleitet. Das Projekt wird sich voraussichtlich auch über das kommende Jahr erstrecken.

NIBE Wärmetechnik ist der größte Hersteller von Wärmeprodukten für Einfamilienhäuser in Schweden und einer der führenden Hersteller Skandinaviens. Das Geschäftskonzept besteht in der Versorgung der Wohnungen mit Produkten für Komfort im Innenbereich und Erwärmung des Brauchwassers. Das Sortiment wurde nach und nach von einfacheren Produkten für Heizungszwecke bis hin zu komplexen Produkten für Erwärmung, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung entwickelt.

Der Verkauf ist in fünf verschiedene Produktbereiche eingeteilt

- Wärmepumpen
- Heizkessel für Einfamilienhäuser
- Warmwasserbereiter mit direkter oder indirekter Erwärmung
- Durchlauferhitzer
- Lohnfertigung von korrosionsgeschützten Druckbehältern

Ziel der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20% im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Die NIBE Wärmetechnik ist bestrebt, die marktführende Stellung des Unternehmens in Schweden weiter zu festigen, die starke Marktposition in den übrigen skandinavischen Ländern und Polen weiter zu entwickeln und sukzessive neue Heimatmärkte in Europa aufzubauen.

Zum Jahreswechsel 2001/2002 wurde der deutsche Importeur von Heizungsprodukten Heise Systemtechnik OHG erworben. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 30 MSEK und verfügt über hohe Kompetenz auf den Bereichen Ventilation und Wärmepumpen. Der Erwerb ist eine wichtige Plattform für die laufenden Auslandsbemühungen.

Ausblick auf das Jahr 2002

Mit zunehmendem Interesse der Verbraucher an umweltfreundlichen und energiesparenden Heizungsalternativen in Schweden und im Ausland steigen auch unsere Möglichkeiten zu weiterem Wachstum auf diesen Märkten.

Der Bau von Wohnungen in Schweden, der sich vor allem auf die Nachfrage nach Abluftwärmepumpen auswirkt, wird vermutlich auf demselben Niveau liegen wie im Vorjahr. Der Bereich Reparatur, Umbau und Erweiterung, der sich auf die Nachfrage nach Erdwärmepumpen auswirkt, dürfte auch weiterhin ein positives Wachstum zeigen. Der Gesamtmarkt für Heizöfen für Einfamilienhäuser wird im kommenden Jahr rückläufig sein, während zu erwarten ist, dass der Markt für Warmwasserbereiter stabil bleiben wird. Die Voraussetzungen zur Festigung unserer Marktposition auf dem jeweiligen Produktbereich werden als sehr gut eingeschätzt.

Die Expansion in Europa geht weiter. Es werden neue Plattformen für den Absatz außerhalb Schwedens eingerichtet. Zugleich werden die vorhandenen ausländischen Einheiten weiter entwickelt und die Vertriebsmethoden auf gewissen Märkten

weiter verfeinert. Der Verkauf außerhalb Schwedens hat hohe Priorität, da dort auch die besten Wachstumsmöglichkeiten vorhanden sind.

Hauptziel für das kommende Jahr ist fortgesetzte Expansion unter Beibehaltung der Rentabilität.

Der Markt

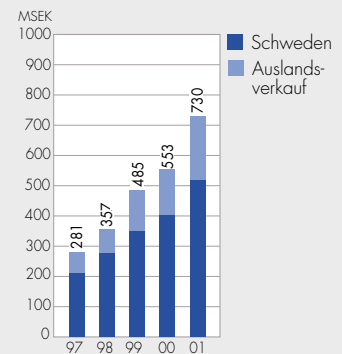
Schweden

Der schwedische Heimatmarkt stellt die Basis der Tätigkeit der NIBE Wärmetechnik dar. Er lässt sich in zwei Marktsegmente aufteilen, nämlich Neubau von Einfamilienhäusern bzw. Reparatur, Umbau und Erweiterung – ein Bereich der derzeit den Großteil des Umsatzes generiert.

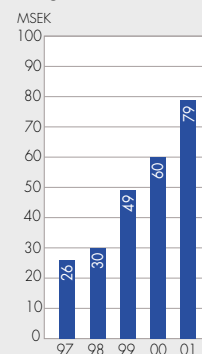
Der Neubau von Einfamilienhäusern hat sich in Schweden im Zuge sinkender Zinssätze in die richtige Richtung entwickelt. In den letzten Jahren wurden ca. 9.000 Einfamilienhäuser errichtet im Gegensatz zu 4.000 Einheiten Mitte der neunziger Jahre. Im Vergleich hierzu wurden vor über zehn Jahren mehr als 25.000 Einfamilienhäuser produziert. Wir gehen davon aus, dass das Jahr 2002 keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr mit sich bringen wird.

Das allgemeine Interesse für Investitionen in die eigene Wohnung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies hat zu entsprechenden Steigerungen auf dem Sektor Reparatur, Umbau und Erweiterung geführt. Des weiteren haben stark steigende Energiepreise eine hohe Nachfrage nach kostengünstigen Heizungsalternativen mit sich gebracht.

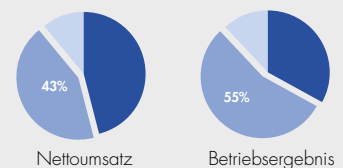
Nettoumsatz



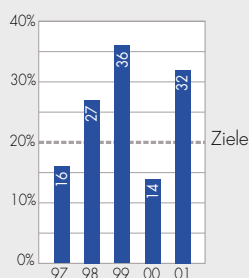
Betriebsergebnis



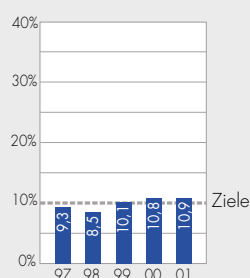
Anteil am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2001



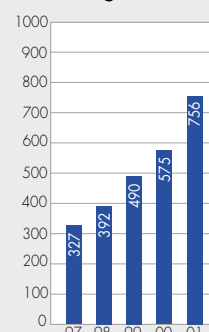
Zielerfüllung Wachstum



Zielerfüllung Betriebsspanne



Mittl. Beschäftigtenzahl





NIBE Wärmetechnik

Außerschwedische Märkte

Durch den Erwerb von Biawar ist Polen zum größten Auslandsmarkt geworden. Die unsichere wirtschaftliche Lage in Polen hat zu einer negativen Marktentwicklung geführt. Biawar wird jedoch einem Rationalisierungsprogramm unterzogen, um dennoch die marktführende Stellung beizubehalten und Rentabilität zu erreichen.

Zugleich stellt Biawar eine Plattform für kostengünstige Produktion von Erzeugnissen zur Förderung der Expansion innerhalb stark unter Druck stehender Marktsegmente auf anderen Märkten dar.

Auf den skandinavischen Heimatmärkten Finnland und Dänemark wird ein komplettes Sortiment marktgerechter Produkte unter örtlichen Warenzeichen vermarktet. Das Interesse für energiesparende Lösungen auf dem Heizungssektor wie Wärmepumpen hat ein wenig zugenommen, wenn auch der Verkauf von herkömmlichen Heizkesseln für Einfamilienhäuser und Warmwasserbereiter nach wie vor diese Märkte beherrscht.

Der äußerst wichtige deutsche Markt zeigt fortgesetzte positive Entwicklung. Zunehmendes Interesse für Energiesparmaßnahmen und höhere Ansprüche an das Klima im Innenbereich tragen zu einem kontinuierlichen Wachstum des Marktes für Wärmepumpen bei. Der Erwerb unseres deutschen Importeurs liefert uns eine gute Plattform für weitere Expansion in Deutschland und damit bessere Möglichkeiten, unsere Führungsstellung für Abluftwärmepumpen auf dem deutschen Markt zu festigen. Zudem sind wir seit mehreren Jahren ein etablierter Lieferant von kundenspezifischen Warmwasserbereitern.

Entwicklung der Branche

Auf den meisten unserer Märkte ist eine intensive Debatte zum Thema Reduzierung des Energieverbrauchs durch Anwendung wirtschaftlicherer und umweltfreundlicherer Heizungsalternativen im Gange.

Sowohl in Schweden als auch dem übrigen Europa ist ein Trend in Richtung umweltgerechterer Produkte und die Forderung nach Recycling erkennbar. Neue Normen und Regeln steuern die Effektivität der Verbrennung und es werden in höherem Maße Emissionsgrenzen

gesetzt. Zudem steigen die Anforderungen hinsichtlich Ventilation und Wärmerückgewinnung in neu gebauten Häusern.

Da sich die einzelnen Länder sowohl in Bezug auf die Produkte als auch die Vertriebsweise unterscheiden, sind auch die Preise in gewissem Maße auf den Markt zugeschnitten. Im allgemeinen ist aber eine Annäherung der Preise für Produkte zur Erwärmung von Einfamilienhäusern auf den europäischen Märkten erkennbar.

Es gibt heute in Europa eine große Anzahl von Unternehmen verschiedener Größe, die sich mit der Herstellung von Warmwasserbereitern und Heizkesseln für Einfamilienhäuser befassen. Viele von ihnen gründen Niederlassungen in Ländern mit geringen Produktionskosten infolge des vorherrschenden Wettbewerbs und Preisdrucks. NIBE Wärmetechnik hat mit modernisierten Produktionsanlagen in Polen gute Möglichkeiten sich auf den künftigen europäischen Märkten zu behaupten.

Die europäische Sanitärbranche steht im Zeichen einer Strukturrationalisierung, an der NIBE aktiv beteiligt ist. Unser Know-how in Sachen Wärmepumpen und Herstellung von Warmwasserbereitern sind zwei entscheidende Faktoren in diesem Prozess.

Produkte

NIBE Wärmetechnik bietet ein breites Sortiment an Produkten zur Erwärmung von Einfamilienhäusern an, um dem Bedarf des Endkunden nach der geeignetsten Heizungsalternative gerecht werden zu können. Die einzigartige Kompetenz, drei verschiedene Korrosionsschutzarten anbieten zu können – Edelstahl, Kupfer oder Emaille – zeugt von unseren Bestrebungen, den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kunden entgegen zu kommen.

Unsere Produkte sollen geprägt sein von

- höchster technischer Leistung
- hohem Innovationsgrad
- wettbewerbsfähigen Preisen
- hoher Qualität

Die Voraussetzungen, dies zu erzielen, sind ständige Ausrichtung auf und Effektivisierung des gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Marketingprozesses.

Während des Geschäftsjahres wurde unsere neue Generation Wärmepumpen mit neuem Design eingeführt. Die Produkte wurden sowohl auf dem schwedischen Heimatmarkt als auch auf den ausländischen Märkten vorgestellt und trugen in hohem Maße zur Umsatzsteigerung bei.

Außerdem wurden 2001 sowohl neu entwickelte Heizöfen für Einfamilienhäuser als auch Warmwasserbereiter auf den Markt gebracht. Unter anderem wurde eine Serie Warmwasserbereiter mit der Bezeichnung „HIT“ entwickelt und auf dem polnischen Markt angeboten. Dieses Sortiment an Warmwasserbereitern dürfte auch auf anderen europäischen Märkten gute Verkaufsmöglichkeiten erzielen.

Entwicklungsprozess

Die zunehmenden Anforderungen des Marktes nach energiesparender, umweltgerechter und kostengünstiger Erwärmung stellen höchste Ansprüche an die Entwicklungsorganisation. Bei der Entwicklung der Produkte der Zukunft gelten folgende Parameter als Grundlage:

- erhöhte Effektivität und bessere Energieausnutzung
- zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernbedienung)
- konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kühlung im Sommer)
- Rückgewinnung und Umweltschutz
- kontinuierliche Designverbesserungen
- bessere wirtschaftliche Gesamtlösungen

Ein großer Teil der Entwicklungsressourcen wird dem Wärmepumpensektor zugeteilt, der ein sehr hohes Innovationsniveau besitzt. Die Marktanforderungen variieren zwar, aber die Bestrebungen gehen dahin, den verschiedenen Wünschen mit einem so standardisierten Grundkonzept wie möglich entgegenzukommen, jedoch mit Möglichkeiten zu Marktanpassungen.

Die Technologie innerhalb der Produktbereiche Heizkessel für Einfamilienhäuser bzw. Warmwasserbereiter beherrschen wir vollends. Die Ressourcen werden deshalb vorwiegend zur Entwicklung umweltgerechter und kostengünstiger Qualitätsprodukte mit ansprechendem Design – ein immer wichtiger werdender Parameter für den Endkunden – eingesetzt.

IT-Technik spielt eine zunehmende Rolle auch bei den Heizprodukten für Einfamilienhäuser, u.a. zur Steuerung des Energieverbrauchs und des Komforts in den Wohnungen.

Produktion

Die Produktion wurde in den letzten Jahren in Produktwerkstätten umstrukturiert, um die Fertigung von Heizungsprodukten für Einfamilienhäuser auf einen Nenner zu bringen, effizienter zu machen und zu modernisieren.

Ein Großteil der Produkte der NIBE Wärmetechnik entsteht in den Produktionsanlagen in Markaryd. Warmwasserbereiter werden aber auch in Finnland und Polen hergestellt. Die gesamte Heizkesselproduktion erfolgt in der Produktionseinheit in Trelleborg.

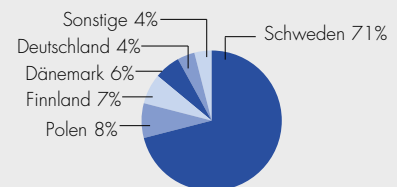
Die neue Wärmepumpenfabrik, die im Laufe des Jahres 2000 in Betrieb genommen wurde, stellte eine Voraussetzung für das während des Geschäftsjahres erzielte Mengenwachstum dar. Die Anlage, die als Europas modernste gilt, wurde auf eine Produktion in großem Maßstab mit rationellem Produktionsfluß in einer extrem sauberen Produktionsmilieu ausgelegt. Der Nutzungsgrad liegt derzeit bei etwa 70%, die Kapazität kann jedoch mit relativ geringem Aufwand wesentlich gesteigert werden.

Die polnische Produktionsanlage wurde kräftig modernisiert und rationalisiert und ermöglicht damit Produktion zu niedrigen Kosten für sowohl den polnischen Heimatmarkt als auch andere, unter Preisdruck stehende Marktsegmente auf anderen Prioritätsmärkten.

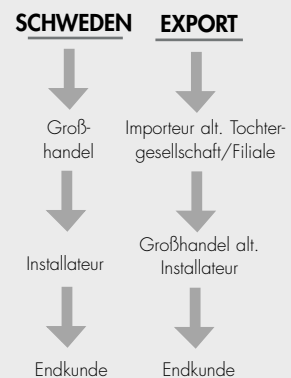
Der nächste Schritt im Zuge der Optimierung der Produktionsorganisation wurde mit der Modernisierung und Rationalisierung der Produktwerkstatt für Warmwasserbereiterproduktion und Blechbearbeitung in Markaryd eingeleitet.

Wir gehen davon aus, dass die erzielten Rationalisierungsergebnisse auch den Kunden zugute kommen sollen. Deshalb haben wir auch über mehrere Jahre hinweg auf einigen Märkten unsere Preise sukzessive gesenkt.

Umsatz je geographische Region



Vertrieb



Möglichkeiten und Risiken

- + Ein großer Markt außerhalb Skandinaviens
- + Starke Warenzeichen
- + Breites Produktprogramm
- + Europas modernste Fabrik für Wärmepumpen
- + Zugang zu rationaler Produktion zu geringen Kosten
- + Eigene, moderne Produktentwicklung
- + Energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + Expansion durch Erwerbe
- Neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Erhöhte Konkurrenz
- Neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Niedrigpreissortiment
- Neue Vertriebskanäle



Niklas Gunnarsson, Geschäftsbereichsleiter

NIBE Kaminöfen

Geschäftsjahr 2001

Die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in Schweden war im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Das Interesse für Investitionen in Wohnungen mit Schwerpunkt auf Einrichtung war nach wie vor groß und trug zur positiven Entwicklung bei. Der Markt für leichtere Feuerstätten mit modernem Design zeigt weiterhin einen Anstieg, während der Markt für schwere Feuerstätten stagnierte.

Die neue Serie Kaminöfen in völlig neuem internationalen Design, die im Laufe des Frühjahres eingeführt wurde, war auf allen unseren Vorzugsmärkten ein Verkaufserfolg. Die Produkte zeichnen sich durch hohe Leistung aus und gelten sowohl bei den Händlern als auch den Endkunden als preiswert.

Die Firma Roslagsspisen, die im ersten Quartal dem Konzern einverleibt wurde, erfuhr durch verbesserte Modelle und intensive Marktbearbeitung auch eine positive Verkaufsentwicklung in Schweden.

Der Auslandsverkauf hat sich weiterhin positiv entwickelt. Vor allem konnten in Deutschland und Norwegen stark ansteigende Verkaufsziffern verzeichnet werden. Die Erfolge beruhen auf erhöhten Marktanstrengungen in Verbindung mit der Einführung neuer Produkte. Auf dem finnischen Markt wurden erhöhte Anstrengungen unternommen, die jedoch erst 2002 zur Auswirkung kommen werden.

Im ersten Halbjahr wurden notwendige Modifizierungen der neuen Produktionsanlage vorgenommen. Deren Auswirkung in Verbindung mit hohem Verkaufsvolumen führten zu einem starken Anstieg des Betriebsergebnisses gegen Ende des Jahres. Hierdurch konnte die schwache Einleitung des Geschäftsjahres ausgeglichen werden.

Die Tochtergesellschaft Cronspisen Kachelugn AB wurde zum Jahreswechsel 2001/2002 als selbständige Tochtergesellschaft stillgelegt. Die Kachelöfen sind nunmehr eine Produktgruppe innerhalb der operationalen Tätigkeit der NIBE Kaminöfen. Die Marktbearbeitung wird deshalb effizienter. Zugleich wird sich die Veränderung in Kostenreduzierungen niederschlagen.

NIBE Kaminöfen ist größter Hersteller und Marktführer in Bezug auf Produkte für Kaminöfen in Schweden. Das Geschäftskonzept der NIBE Kaminöfen besteht in der Versorgung des Marktes mit Kaminofenprodukten/Schornsteinsystemen für die Erwärmung von Luft im Innenbereich mit umweltverträglicher und effizienter Verbrennung.

Die Basis des Produktsortiments sind Produkte in skandinavischem Design mit gewisser Anpassung an die bevorzugten ausländischen Märkte hinsichtlich Gestaltung und Technik.

Das Sortiment umfasst fünf verschiedene Produktgruppen:

- Kaminöfen, mit oder ohne Umrahmung aus beispielsweise Speckstein oder Kacheln
- gemauerte Kaminöfen
- Gusseisenkamine
- Kachelöfen
- Kassetteneinsätze

Ziel der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20% im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Die Strategie des Geschäftsbereiches zielt darauf ab, ein kompletter Lieferant von Kaminofenprodukten zu sein und dadurch die marktführende Stellung in Schweden weiter zu festigen. Der Auslandsverkauf wird ständig entwickelt mit dem Ziel, innerhalb einiger Jahre 30% des gesamten Absatzes zu bestreiten.

Zum Jahreswechsel 2001/2002 wurden 10,9% der Aktien des an der Börse notierten Betriebs Jøtul ASA in Norwegen erworben mit einer Option auf den Erwerb weiterer 10,8%. Jøtul ist mit einem Umsatz von ca. 550 MSEK einer der führenden Hersteller Europas von Gusseisenkaminen und bezieht neben Norwegen auch eine starke Stellung u.a. in den USA und Frankreich.

Ausblick auf das Jahr 2002

Wir rechnen damit, dass die Nachfrage nach Kaminöfenprodukten in Schweden weiterhin positiv ist und der Markt auf unverändert stabilem Niveau bleibt. Die Produkteinführungen und Erwerbe des Vorjahres zusammen mit einer offensiven Marktbearbeitung und neuen Produktangeboten schaffen die Voraussetzungen zur weiteren Festigung unserer Stellung auf dem schwedischen Markt.

Die Aussichten auf den Auslandsmärkten, um die wir uns bemühen, variieren stark. Insgesamt gesehen sind wir jedoch davon überzeugt, auch 2002 eine Steigerung des Auslandsverkaufs erzielen zu können. Grund für diese positive Beurteilung sind die zunehmende Marktbearbeitung und Produkteinführungen auf den Auslandsmärkten im vergangenen Jahr.

Wir rechnen auch 2002 mit einer positiven Verkaufsentwicklung. Außerdem werden die Ganzjahreseffekte der vorgenommenen Veränderungen in der Produktion in Markaryd sowie die Integration der Cronspisen den Geschäftsbereich begünstigen.

Der Markt

Schweden

Der Markt für Kaminöfenprodukte folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Verbessern sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, steigt auch der Konsum von Kapitalwaren. Energiepreise und energiepolitische Beschlüsse können sich auch auf die Nachfrage auswirken. Die Nachfrage nach Kaminöfenprodukten steigt seit Mitte der neunziger Jahre infolge einer positiven Konjunktorentwicklung und somit erhöhter Konsumbereitschaft der schwedischen Haushalte ständig an.

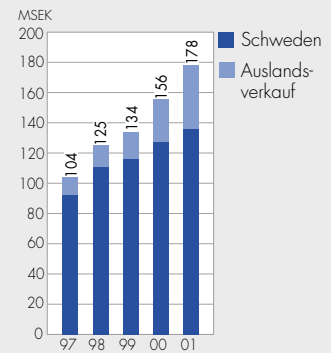
Der größte Teil des Verkaufs erfolgt an Eigentümer von vorhandenen Einfamilienhäusern und Ferienhäusern. Der Verkauf an neu erbaute Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser nimmt ständig zu, da die Hauskäufer immer häufiger ein Kaminöfenprodukt als Zusatzausstattung für das neue Haus wählen.

Die NIBE Kaminöfen bezieht in Schweden eine klare marktführende Position aufgrund ihres breiten und kompletten Produktsortimentes mit bekannten Warenzeichen. Ziel ist die weitere Festigung dieser Stellung durch intensive Marktbearbeitung und ständige Entwicklung neuer Modelle.

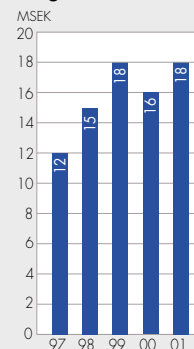
Außerschwedische Märkte

Auch auf den außerschwedischen Märkten konnte in den letzten Jahren eine positive Marktentwicklung verzeichnet werden,

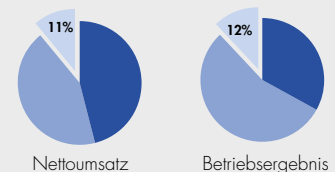
Nettoumsatz



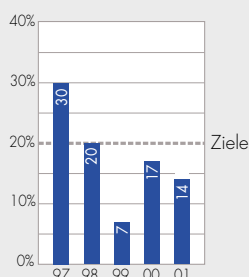
Betriebsergebnis



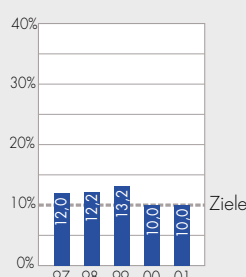
Anteil am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2001



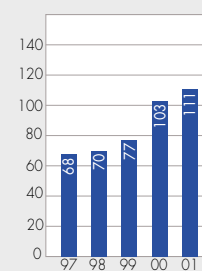
Zielerfüllung Wachstum



Zielerfüllung Betriebsspanne



Mittl. Beschäftigtenzahl





NIBE Kaminöfen



wenn auch mit örtlichen Abweichungen infolge energiepolitischer Beschlüsse oder wirtschaftlicher Entwicklung. In Deutschland und Dänemark erfuhr z.B. im letzten Jahr der Gesamtmarkt eine Abschwächung, während der norwegische Markt aufgrund erhöhter Strompreise stark anstieg. Unsere eigene Verkaufsentwicklung war auf sämtlichen Märkten, auf denen wir aktiv waren, sehr positiv.

Auch die Nachfrage zeigt Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern in Bezug auf Produktdesign, Material und Technik. Auf dem schwedischen Markt sind Kaminöfen mit einheimischem Design, hergestellt aus Stahlblech, vorherrschend. In Finnland werden hauptsächlich schwere, wärmespeichernde Produkte aus verschiedenen Steinmaterialien und Kacheln vorgezogen, während in Norwegen vor allem gusseiserne Kaminöfen und gusseiserne Einsätze mit Ummauerung gefragt sind. Der deutsche und der dänische Markt sind einander relativ ähnlich. Dort werden vorwiegend leichte Blechkamine mit modernem Design vorgezogen. Diese Unterschiede in der Nachfrage erklären sich in erster Linie daraus, dass einer oder mehrere einheimische Hersteller einen gewissen Stil auf dem jeweiligen Heimatmarkt eingeführt haben.

Entwicklung der Branche

Die schwedische Kaminöfenbranche hat innerhalb der vergangenen Zehnjahresperiode eine Umstrukturierung von einer großen Anzahl kleinerer Hersteller hin zu einigen wenigen Akteuren erfahren. NIBE Kaminöfen hat diesen Prozess durch Erwerb der stärksten Warenzeichen des Marktes angeführt. Die Strategie der NIBE Kaminöfen, ein kompletter Lieferant mit umfangreichem und erschöpfendem Sortiment zu sein, ist auch bei den übrigen Akteuren der Branche zum Trend geworden.

Auf den übrigen nordeuropäischen Märkten ist die Situation etwas anders. In Norwegen sind nur wenige einheimische Hersteller vorhanden, und der Markt wird von einem einzigen großen Hersteller beherrscht. In

Finnland gibt es eine Reihe relativ großer Hersteller von hauptsächlich schweren Wärmespeicherprodukten. Auf dem dänischen Markt gibt es viele kleine und mittlere Hersteller von Kaminöfenprodukten, die fast ausschließlich Produkte aus Stahlblech fertigen. Diese Betriebe blicken auf eine lange Verkaufstradition vor allem in Deutschland zurück. Auch in Mitteleuropa finden wir eine große Zahl Hersteller verschiedener Größe. Viele von diesen Herstellern befassten sich auch mit anderen Produkten und Tätigkeiten als nur Kaminöfenprodukten.

Ein deutlicher Trend auf den meisten Märkten ist eine zunehmende Nachfrage nach relativ billigen, leichten Feuerstätten, während das Interesse an größeren, teuren und wärmespeichernden Produkten nachlässt. Wachstumsbereiche werden vermutlich innerhalb des Segmentes Designprodukte mit wettbewerbsfähigen Preisen zu finden sein.

In Schweden und übrigen Skandinavien erfolgt der Verkauf von Kaminöfenprodukten schwerpunktmäßig über den Fachhandel mit eigenen Ausstellungen. Der Fachhandel, der Produkte mit bekannten Warenzeichen und hoher Qualität anbietet, besitzt hohe Produktkompetenz und bietet guten Service.

In Europa ist im letzten Jahrzehnt neben dem traditionellen Fachhandel ein neuer Vertriebskanal herangewachsen. Die riesigen europäischen Baumärkte verkaufen Kaminöfenprodukte zu extrem niedrigen Preisen. Die Produkte sind fast ausschließlich in Niedriglohnländern hergestellt und haben allgemein niedrige Qualität. Die bekanntesten Warenzeichen der Branche sind fast nie in diesen Warenhäusern vertreten.

Viele Akteure innerhalb der Kaminöfenbranche verfügen heute über große Entwicklungsressourcen. Aber auch Kopien von erfolgreichen Modellen werden in Niedriglohnländern hergestellt und hauptsächlich in den großen europäischen Baumärkten zu niedrigen Preisen angeboten. Somit

NIBE Kaminöfen

werden künftig auch andere Faktoren als die rein produkttechnischen für den Erfolg eines Herstellers entscheidend sein. Die Langfristigkeit des Unternehmens, die wirtschaftliche Stabilität, die Umweltrücksicht und die Fähigkeit zur Betreuung der Händler und Endkunden werden zunehmende Bedeutung erlangen.

Produkte

NIBE Kaminöfen entwickelt und vermarktet eigene Produkte unter den Warenzeichen Handöl, Contura, Cronspisen und Roslagspisen. Zudem besitzt der Geschäftsbereich die exklusiven Verkaufsrechte in Schweden für Morsø (Dänemark) und Vermont (USA). Diese Unternehmen beziehen auf ihren jeweiligen Heimatmärkten eine sehr starke Stellung. Da die Warenzeichen vor allem auf den einheimischen Märkten eine starke Position haben, genießen sie sämtlich den Warenzeichenschutz.

Kunden von Kaminöfenprodukten, die keinen Schornstein im Haus haben, bietet die NIBE Kaminöfen komplette, auf die Produkte zugeschnittene Schornsteinsysteme an.

Auch wenn auf jedem Markt einheimische Produkte vorherrschend sind, ist dennoch ein deutlicher Trend spürbar, nach dem sich die Produkte in Europa in Bezug auf Aussehen und Funktion immer ähnlicher werden. Wir gehen davon aus, dass das internationale Design, d.h. leichte Feuerstätten mit geraden Linien und großen Glasflächen auf praktisch all unseren Märkten immer gefragter wird. Die Markteinführung unserer neuen Kaminöfenserie im vergangenen Jahr mit einem derartigen Design und verschiedenen Arten von Umrahmungen war ganz und gar zeitgemäß und hat sich somit als Verkaufserfolg erwiesen.

Entwicklungsprozess

NIBE Kaminöfen blickt auf eine lange Tradition in Sachen Produktentwicklung zurück. Es werden umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Verbrennungstechnik der Produkte investiert, vor allem in Bezug auf die Minderung der Umweltbelastung

und die Optimierung des Wirkungsgrades der Produkte. Das Produktdesign stellt einen großen Teil der Entwicklungsarbeit dar, da die Produkte weitgehend den Einrichtungstrends folgen.

Um sowohl kurz- als auch langfristig ein attraktives und wirtschaftliches Sortiment aufrecht zu erhalten, werden Entwicklungsprojekte bezüglich neuer Brennkammern mit der Entwicklung neuer Modelle auf Grundlage der vorhandenen Brennkammern kombiniert. Wir verfolgen eine deutliche Strategie, wenn es um die Gestaltung von Modellprogrammen geht, und alle Produkte werden aus der Sicht der Rentabilität einer ständigen Auswertung unterzogen.

Ein allgemeiner Trend liegt in einer ständigen Steigerung des Entwicklungstempos und der Anzahl Markteinführungen neuer Produkte. Dank unserer rationellen Produktentwicklung konnte die Entwicklungszeit wesentlich verkürzt werden. Zum Beispiel erfolgt ein Großteil der Entwicklungsarbeit auf dreidimensionaler Computerebene. Die Prototypen werden in einem hochmodernen Labor getestet.

Da ein großer Teil unseres Erfolgs eine Frage des Designs ist, streben wir danach, alle neuen Modelle mit Musterschutz zu versehen.

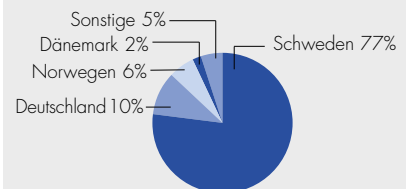
Produktion

Der Großteil der Produkte der NIBE Kaminöfen wird in den neuen, modernen Produktionsanlagen in Markaryd gefertigt, die im Laufe des Jahres 2000 fertiggestellt wurden, aber erst im ersten Halbjahr 2001 ihre endgültige Gestaltung erhielten.

Die Kachelöfen von Cronspisen werden in einer separaten Fabrik in Emmaboda hergestellt, da sich diese Produktion von den übrigen Kaminöfenprodukten stark unterscheidet. Die Kapazität dieser Produktionsanlagen entspricht voll und ganz dem erwarteten Wachstum für die kommenden Jahre.

Die Kassetten für Roslagsspisen werden bis auf weiteres in Lohnfertigung hergestellt.

Umsatz je geographische Region



Vertrieb



Möglichkeiten und Risiken

- + Verkaufspotentiale innerhalb gewisser Segmente auf dem Heimatmarkt
- + Sehr großer Auslandsmarkt
- + Eigene, starke Produktentwicklungsfunktion
- + Starke Warenzeichen
- + Breites Produktprogramm
- + Zahlreiche verschiedene Produkttypen für ein breites Publikum minimieren das Risiko
- + Rationelle Produktion
- + Expansion durch Erwerbe
- Neue energiepolitische Beschlüsse mit zu engem Zeitrahmen
- Örtliche kommunale Beschlüsse bezüglich Einschränkungen von Produkten mit Holzfeuerung
- Niedrigpreissortiment
- Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung



Leif Gustavsson, Finanzdirektor

Übersicht 5 Jahre

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung über einen Zeitraum von 5 Jahren

Mit dem Ablauf des Jahres 2001 hat die NIBE Industrier nun fünf Jahre als Börsenunternehmen hinter sich. Der Umsatz und das Ergebnis erfuhren in diesem Zeitraum einen ständigen Anstieg. Zielstellung war ein Wachstum von jährlich 20%. Während dieser 5 Jahre stieg der Umsatz von 735,8 MSEK auf 1.677,1 MSEK. Dies erfolgte einerseits durch organisches Wachstum, andererseits durch offensive Erwerbsstrategie. Es wurden über zwanzig Gesellschaften und Betriebe erworben.

Das Wachstum während der Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 22,1%, verteilt auf organisches Wachstum mit 12,7% und Erwerbe mit 9,4%.

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde eine durchschnittliche Betriebsspanne von mindestens 10% für die Geschäftsbereiche des Konzerns sowie eine Rentabilitätskennziffer von 20% für den Konzern angesetzt.

Die Betriebsspanne der NIBE Element belief sich während der Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 7,5%. Die Betriebsspanne der NIBE Wärmetechnik lag bei durchschnittlich 10,1%, während die NIBE Kaminöfen eine durchschnittliche Betriebsspanne von 11,3% erzielte.

Die Rentabilitätskennziffer des Konzerns lag während der Fünfjahresperiode bei durchschnittlich 21,0% ausschl. SPP und 21,7% einschl. SPP.

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2001	2000	1999	1998	1997
Nettoumsatz	1.677,1	1.304,2	1.168,2	1.026,8	735,8
Selbstkosten	- 1.242,7	- 959,5	- 864,6	- 781,6	- 554,3
Bruttoergebnis	434,4	344,7	303,6	245,2	181,5
Vermarktungskosten	- 221,5	- 175,9	- 150,8	- 116,2	- 86,3
Verwaltungskosten	- 92,3	- 67,5	- 62,6	- 53,5	- 38,0
Vergleichsstörende Posten ¹⁾	-	+ 17,4	-	-	-
Sonstige Erträge	+ 13,6	+ 12,3	+ 7,7	+ 7,1	+ 6,7
Betriebsergebnis	134,2	131,0	97,9	82,6	63,9
Finanzlasten	- 11,9	- 7,0	- 3,8	- 7,1	- 4,6
Ergebnis nach Finanzlasten	122,3	124,0	94,1	75,5	59,3
Steuern	- 38,9	- 37,9	- 29,8	- 25,1	- 18,1
Minderheitenbeteiligung an Ergebnis nach Steuern	+ 0,2	-	- 0,2	- 0,1	-
Nettoergebnis	83,6	86,1	64,1	50,3	41,2
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von	58,7	46,3	41,4	34,6	26,6

¹⁾ Bezieht sich auf Überschussmittel von SPP.

Gewinn- und Verlustrechnung 2001

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 28,6% auf 1.677,1 MSEK (1.304,2 MSEK). Eine Steigerung erfolgte in allen drei Geschäftsbereichen des Konzerns. NIBE Element verzeichnet einen Anstieg um 29,2%, davon 14,5% organisches Wachstum und 14,7% durch Erwerbe. Die NIBE Wärmetechnik erzielte den größten Anstieg mit 32,2%, davon 23,3% organisches Wachstum und 8,9% durch Erwerbe.

Für die NIBE Bräsvärme belief sich das Wachstum auf 14,2%, davon 12,4% organisch und 1,8% durch Erwerbe.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 866,4 MSEK (636,1 MSEK), was einer Zunahme um 230,3 MSEK entspricht. Damit erreichte der Auslandsumsatz 51,7% (48,8%) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 21,3% auf 810,7 MSEK (668,1 MSEK).

Von der gesamten Nettoumsatzsteigerung des Konzerns in Höhe von 372,9 MSEK entfielen 231,5 MSEK auf organisches Wachstum. Die restlichen 141,4 MSEK gründen sich auf Unternehmenserwerbe. Vom Erwerbsumsatz entfielen 89,5 MSEK auf die NIBE Element, 49,1 MSEK auf die NIBE Wärmetechnik und 2,8 MSEK auf die NIBE Kaminöfen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 134,2 MSEK, was einer Steigerung um 18,1% gegenüber dem Vorjahresergebnis ausschl. SPP entspricht. Die Betriebsspanne erreichte somit 8,0% (8,7%) ausschl. SPP.

Die größte Steigerung des Betriebsergebnisses erzielte die NIBE Wärmetechnik mit 19,7 MSEK bzw. 33,1%. Die NIBE Kamin-

öfen erzielte einen Anstieg um 2,2 MSEK bzw. 14,1% trotz der schwachen Einleitung des Geschäftsjahres. Die NIBE Element musste einen Ergebnisverlust um 0,6 MSEK, entsprechend – 1,3% hinnehmen, was auf erhöhten Preisdruck und Werkstoffpreiserhöhungen zurückzuführen ist. Zudem wird das Ergebnis belastet durch einmalige Kosten für Umstrukturierung der schwedischen Tätigkeiten.

Geschäftswert-Posten

Das Betriebsergebnis wurde durch Geschäftswertabschreibungen von 11,7 MSEK (10,0 MSEK) belastet. Geschäftswertabschreibungen von Erwerben während des Jahres sind ab Erwerbsdatum mitgerechnet. Die Geschäftswertabschreibung für das volle Jahr zum Ende des Geschäftsjahres betrug 12,5 MSEK.

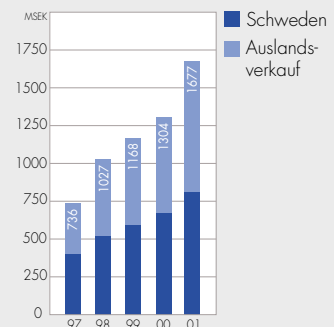
Ergebnis nach finanziellen Posten

Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg um 14,7% auf 122,3 MSEK (106,6 MSEK) ausschl. SPP, entsprechend einer Nettogewinnspanne von 7,3% (8,2% ausschl. SPP und 9,5% einschl. SPP). Die Finanzlasten des Konzerns beliefen sich auf –11,9 MSEK (–7,0 MSEK). Die rückläufigen Finanzlasten von –4,9 MSEK beruhen zur etwa 25% auf Erhöhung der Zinssätze und zu etwa 75% auf Erhöhung der Kreditaufnahmen.

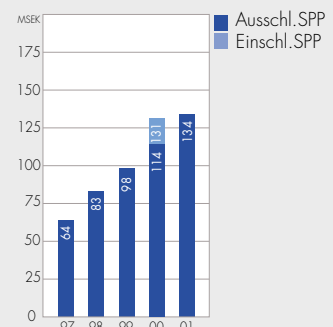
Steuern

Die Kosten für Steuern betrugen 38,9 MSEK (37,9 MSEK) entsprechend einem Steuersatz von 31,8% (30,6%). Der Nominalsteuersatz in Schweden liegt bei 28%. Der Grund für den erhöhten Steuersatz ist in erster Linie auf steuerlich nicht absetzbare Geschäftswertabschreibung und ungenutzte Verlustabschreibungen zurückzuführen, aber auch darauf, dass ein gewisser Teil des Ergebnisses in ausländischen Tochtergesellschaften mit höheren Steuersätzen erwirtschaftet wurde.

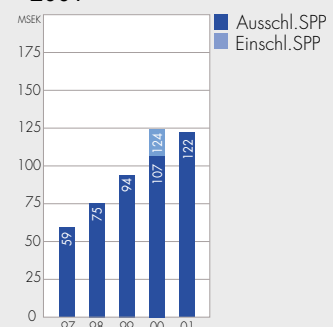
Nettoumsatz 1997 – 2001



Betriebsergebnis 1997 – 2001

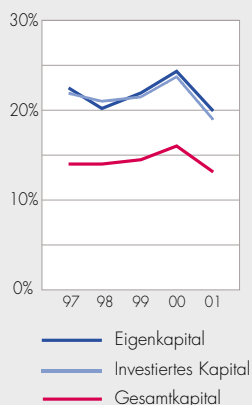


Ergebnis nach finanziellen Posten 1997 – 2001

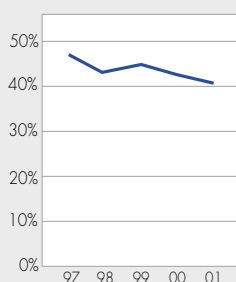


Konsolidierte Bilanz und Schlüsselzahlen

Rendite 1997 – 2001



Solidität 1997 – 2001



Bilanz über einen Zeitraum von 5 Jahren

Während dieser 5 Jahre stieg die Bilanzsumme von 525,4 MSEK auf 1.182,8 MSEK.

Warenlager und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen über 50% der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen grundsätzlich in direktem Verhältnis zum Umsatz und damit zum Wachstum. Immaterielle Vermögen bestehen hauptsächlich aus Geschäftswert, der im Zuge des Erwerbs von Gesellschaften oder Betrieben entstanden ist. Der Geschäftswert wird regelmäßig mit 10 Jahren abgeschrieben, während strategische Erwerbe mit 20 Jahren abgeschrieben werden können. Bisher wurde jeglicher Geschäftswert mit zehn Jahren abgeschrieben.

Der Anstieg finanzieller Anlagevermögen zwischen 1999 und 2000 besteht hauptsächlich aus dem Gegenwartswert künftiger Zahlungen von Überschussmitteln von SPP. Die Mittel werden sukzessive von den in den kommenden Jahren zu entrichtenden Pensionsprämien abgezogen. Die Steigerung der finanziellen Anlagever-

mögen zwischen 2000 und 2001 besteht aus den Rücklagen für den Erwerb von Heise Systemtechnik in Deutschland und der S.A Nielsen in Dänemark. Die Gesellschaften wurden im Januar 2002 übernommen.

Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Pensionsschulden und zurückgestellten Steuern. Lang- und kurzfristig verzinsliche Schulden bestehen ausschließlich aus Bankdarlehen oder Krediten in anderen Geldinstituten. Während der letzten 5 Jahre stiegen diese von 78,3 MSEK auf 311,3 MSEK. Die Steigerung beruht teils auf der Expansion der vorhandenen Einheiten des NIBE-Konzerns, teils durch verzinsliche Verbindlichkeiten in erworbenen Unternehmen und Betrieben.

Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30%. Die Solidität lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 43,7%.

Bilanz 2001

Solidität und Rendite

Die Solidität des Konzerns betrug zum Jahresende 40,8% (42,6%). Das Eigen-

Bilanz

(MSEK)	2001	2000	1999	1998	1997
Immaterielle Anlagevermögen	84,8	77,5	68,7	69,0	30,1
Materielle Anlagevermögen	394,5	303,6	219,1	208,0	166,5
Finanzielle Anlagevermögen	26,2	10,2	1,4	3,2	1,8
Summe Anlagevermögen	505,5	391,3	289,2	280,2	198,4
Vorräte	331,6	289,8	223,7	199,7	138,5
Debitorenkonto	289,2	232,2	186,4	151,5	106,2
Kurzfristige Anlagen	3,1	0,7	0,9	3,6	0,0
Kasse und Bank	53,4	34,3	34,1	36,2	82,3
Summe Umlaufvermögen	677,3	557,0	445,1	391,0	327,0
Summe Aktiva	1.182,8	948,3	734,3	671,2	525,4
Eigenkapital	483,2	403,9	329,6	290,7	247,1
Minderheiteninteresse	3,0	4,4	0,6	0,5	0,0
Rückstellungen	102,4	92,0	78,6	72,4	64,3
Langfristige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	0,2	0,2	0,2	0,6	0,7
Langfristige Verbindlichkeiten, verzinslich	274,1	190,5	122,1	124,5	60,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	282,7	237,3	185,8	167,0	135,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten, verzinslich	37,2	20,0	17,4	15,5	17,6
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	1.182,8	948,3	734,3	671,2	525,4

kapital einschließlich Minderheitenbeteiligungen belief sich auf 486,2 MSEK (408,3 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Rentabilitätskennziffer von 20%. 2001 erreichte die Rentabilitätskennziffer 19,9% (21,3% ausschl. SPP und 24,3% einschl. SPP). Die Anlagenrendite belief sich auf 19,0% (20,9% ausschl. SPP, 23,7% einschl. SPP). Rentabilitätsziel der

Geschäftsbereiche ist eine Betriebsspanne über einen Konjunkturzyklus von durchschnittlich mind. 10% für die jeweilige Ergebniseinheit. Die Betriebsspanne der NIBE Wärmetechnik belief sich auf 10,9% (10,8%). Die entsprechende Ziffer der NIBE Kaminöfen lag bei 10,0% (10,0%) und der NIBE Element bei 6,0% (7,8%). Die Betriebsspanne für den Konzern insgesamt belief sich auf 8,0% (8,7%).

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Ende des Geschäftsjahres 53,4 MSEK (34,3 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Dispositionskredite von insgesamt 129,4 MSEK (109,5 MSEK). Im Geschäftsjahr wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 14,6 MSEK erhöht, wobei 10,0 MSEK auf Erwerbe zurückzuführen sind.

Schlüsselzahlen

		2001	2000 ¹⁾	2000 ²⁾	1999	1998 ³⁾	1997
Nettoumsatz	MSEK	1.677,1	1.304,2	1.304,2	1.168,2	1.026,8	735,8
Wachstum	%	+ 28,6	+ 11,6	+ 11,6	+ 13,8	+ 39,5	+ 19,3
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	122,3	106,6	124,0	94,1	75,5	59,3
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	151,0	124,6	132,9	58,8	127,4	36,0
Bruttoertragsspanne	%	11,5	12,3	13,6	11,9	11,4	12,3
Betriebsspanne	%	8,0	8,7	10,0	8,4	8,0	8,7
Nettogewinnsspanne	%	7,3	8,2	9,5	8,1	7,4	8,1
Investiertes Kapital	MSEK	823,7	629,4	641,9	492,7	453,4	345,9
Eigenkapital	MSEK	483,2	391,4	403,9	329,6	290,7	247,1
Anlagenrendite	%	19,0	20,9	23,7	21,5	21,0	21,8
Rentabilitätskennziffer	%	19,9	21,3	24,3	21,9	20,2	22,5
Rendite Gesamtkapital	%	13,1	14,1	16,0	14,5	14,0	14,0
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf.	1,57	1,57	1,55	1,66	1,72	1,56
Solidität	%	40,8	42,0	42,6	44,9	43,3	47,0
Anteil Risikokapital	%	46,4	48,3	48,7	51,5	50,0	54,3
Operationaler Cash flow	MSEK	14,7	- 13,3	- 8,7	27,5	- 9,3	36,3
Rückzahlungskapazitätskennziffer	Vielf.	8,1	11,1	12,8	13,4	10,0	9,7
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	69,9	59,7	57,8	49,3	55,8	40,0
Mittl. Beschäftigtenzahl		2.183	1.617	1.617	1.475	1.390	1.067

1) Ausschl. SPP 2) Einschl. SPP

3) Empfehlung des Rechnungsrates RR 8 Rechenschaftsbericht über Auswirkungen veränderter Währungskurse wurde angewandt

Definitionen

Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bruttoertragsspanne

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebsspanne

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Nettogewinnsspanne

Ergebnis nach Finanzlasten in Prozent des Nettoumsatzes.

Investiertes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und aufgeschobene Steuern.

Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern

Anlagenrendite

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des investierten Kapitals.

Rentabilitätskennziffer

Ergebnis nach Finanzlasten minus Pauschalsteuern von 28 Prozent in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Rendite Gesamtkapital

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

Kapitalumlaufgeschwindigkeit

Nettoumsatz dividiert durch das durchschnittliche Bilanzvolumen.

Solidität

Eigenkapital in Prozent des Bilanzvolumens.

Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Minderheiteninteresse und aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten in Prozent des Bilanzvolumens.

Operationeller Cash flow

Cash flow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

Rückzahlungskapazitätskennziffer

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen dividiert durch finanzielle Aufwendungen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.



Cash flow-Analyse des Konzerns

Cash flow über einen Zeitraum von 5 Jahren

Cash flow vor Veränderung des Betriebskapitals

Während der letzten fünf Jahre zeigte der Cash flow aus der laufenden Tätigkeit eine positive Entwicklung. Im Jahre 2000 gingen 17,4 MSEK als Prämienrückvergütung von SPP ein. Die Verwertung wird in den kommenden vier Jahren erfolgen.

Betriebskapital

Das Betriebskapital, gemessen als kurzfristige Vermögen, reduziert um kurzfristige Verbindlichkeiten, soll für sämtliche Einheiten des Konzerns im Intervall 20 – 25% des Umsatzes liegen. Das Betriebskapital des Konzerns belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf ca. 22% des Umsatzes.

Investitionen in vorhandene Tätigkeiten

In den letzten fünf Jahren wurden wesentlich größere Investitionen in vorhandene Tätigkeiten vorgenommen als in früheren Jahren. Der Aufbau neuer Produktwerkstätten innerhalb der NIBE Wärmetechnik sowie die Strukturierung der schwedischen Rohrelementwerkstätten haben erhöhte Investitionen mit sich gebracht.

Erwerb von Betrieben

Die NIBE Industrier verfolgte im Geschäftsjahr eine offensive Erwerbsstrategie. Innerhalb der Fünfjahresperiode wurden sieben Unternehmen- und Betriebserwerbe getätigt, davon zehn innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Element, fünf bei NIBE Wärmetechnik und zwei bei NIBE Kaminöfen. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

Finanzierung

Im Zuge der Einführung auf der Stockholmer Fondsbörse 1997 wurden neue Aktien ausgegeben, was 79,1 MSEK einbrachte. Diese Mittel wurden zusammen mit den eigenen erwirtschafteten Cash flows und herkömmlicher Bankfinanzierung für den Erwerb und Investitionen in vorhandene Tätigkeiten während der Fünfjahresperiode eingesetzt.

Dividende

Ziel der NIBE Industrier ist eine Dividende von 25 – 30% des Jahresgewinns nach vollen Steuern. Während der vergangenen fünf Jahre lag die Dividende im Intervall 27 – 30% des Jahresgewinns nach vollen Steuern ausschl. SPP.

Analyse des Cash flow

(MSEK)	2001	2000	1999	1998	1997
Cash flow vor Veränderung des Betriebskapitals	134,5	139,3	101,9	82,8	74,0
Veränderung des Betriebskapitals	- 11,6	- 48,6	- 31,5	- 43,9	- 9,7
Cash flow von der laufenden Tätigkeit	122,9	90,7	70,4	38,9	64,3
Investitionen in vorhandene Tätigkeiten	- 108,2	- 99,4	- 42,9	- 48,2	- 28,0
Operationaler Cash flow	14,7	- 8,7	27,5	- 9,3	36,3
Erwerb von Betrieben	- 42,8	- 33,5	- 15,9	- 79,2	- 8,0
Cash flow nach Investitionen	- 28,1	- 42,2	11,6	- 88,5	28,3
Finanzierung	67,4	59,5	2,8	52,7	42,7
Dividende	- 22,0	- 17,6	- 14,7	- 11,7	- 6,0
Cash flow des Geschäftsjahres	17,3	- 0,3	- 0,3	- 47,5	65,0
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	34,3	34,1	36,2	82,3	18,0
Kursdifferenz der liquiden Mittel	1,8	0,5	- 1,8	1,4	- 0,7
Liquide Mittel zum Jahresende	53,4	34,3	34,1	36,2	82,3

Cash flow 2001

Cash flow von der laufenden Tätigkeit

Der Cash flow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 122,9 MSEK (77,9 MSEK ausschl. SPP, 90,7 MSEK einschl. SPP).

Investitionen

Der Erwerb von Betrieben/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 42,8 MSEK (33,5 MSEK). Zudem wurden Investitionen in Einheiten getätigt, die sich zum Jahresbeginn mit insgesamt 108,2 MSEK (99,4 MSEK) folgendermaßen verteilen:

MSEK	2001	2000
Maschinen und Inventar	60,1	44,2
Liegenschaften	8,6	39,4
Laufende Neuanlagen	23,5	2,4
Sonstige Anlagevermögen	16,0	13,4
	108,2	99,4

Der Cash flow nach Investitionen beläuft sich somit auf – 28,1 MSEK (– 42,2 MSEK). Der operationelle Cash flow, d.h. nach Investitionen aber ausschl. Erwerben von Betrieben/Tochtergesellschaften belief sich auf 14,7 MSEK (– 8,7 MSEK).

Kredite von Finanzinstituten und Pensionseinrichtungen

MSEK	2001	2000
Darlehen mit variablen Zinssätzen und Tilgungszeit von 10 Jahren	248,4	142,3
Genutzter Teil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablen Zinssätzen	62,9	68,2
Rückstellungen auf Pensionen	26,2	23,1
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	337,5	233,6
Nicht genutzter Dispositionskredit	129,4	109,5
Kreditmöglichkeiten gesamt	466,9	343,1

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 337,5 MSEK (233,6 MSEK). Die durchschnittlichen Zinskosten für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 5,7% (5,2%).

Erwerbe

Im Geschäftsjahr 2001 wurden vier Erwerbe getätigt, davon zwei außerhalb Schwedens.

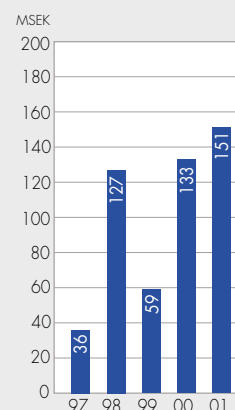
Roslagsspisen mit einem Jahresumsatz von ca. 5 MSEK gehört seit Mars zum Konzern.

Norells Sweden AB mit einem Jahresumsatz von ca. 85 MSEK gehört seit Oktober zum Konzern.

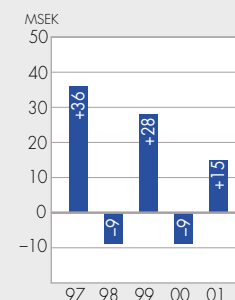
Svend A Nielsen A/S mit einem Jahresumsatz von ca. 40 MSEK gehört seit Januar 2002 zum Konzern.

Heise Systemtechnik OHG mit einem Jahresumsatz von ca. 30 MSEK gehört seit Januar 2002 zum Konzern.

Nettoinvestitionen in Anlagevermögen 1997 – 2001



Operationaler Cash flow 1997 – 2001





Entscheidungen des Konzerns über Risiken

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maße von einzelnen Kunden abhängig, dass ein eventueller Verlust des Kunden die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches beeinträchtigen würde.

Kundenverluste

Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditdauer beträgt normalerweise 30 Tage. In gewissen Fällen können kürzere oder längere Kreditzeiten vorkommen.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind.

Lieferantenabhängigkeit

Sämtliche Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vermarktet werden, werden von mehreren Lieferanten in Europa und der übrigen Welt angeboten. Bei der Wahl eines Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung der Möglichkeiten des Lieferanten, den Anforderungen des Konzerns zu entsprechen. Für sämtliche Komponenten gibt es alternative Lieferanten.

Unseres Erachtens würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden zugefügt, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Werkstoffpreise

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert.

Sonstige Betriebskosten

Sonstige Betriebskosten folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

Währungsrisiken

Laufende Transaktionen

Die Rechnungsstellung des Konzerns von Schweden aus erfolgt zu 68,2% (69,3%) in Schwedenkronen. In den Fällen, in denen Rechnungsstellung und Einkäufe in anderen Währungen erfolgen, werden die berechneten Nettodevisenströme laufend für die kommenden 6 – 12 Monate durch Termingeschäfte abgesichert. Der gesamte Nettodevisenstrom ausländischer Währungen umgerechnet in Schwedenkronen betrug 2001 ca. 253 MSEK. Die größten Devisenzuflüsse erfolgten mit 90 MSEK in FRF und 84 MSEK in DEM, die größten Devisenabflüsse mit 36 MSEK in USD und 21 MSEK in EUR.

Investitionen in ausländische Währungen

Der Wert an ausländischem Nettovermögen laut Konzernbilanz zum 31.12.01 betrug ca. 233 MSEK. Davon entfielen umgerechnet 96 MSEK auf Nettoanlagevermögen in PLN, 47 MSEK in FIM, 38 MSEK in CZK, 21 MSEK in NOK, 17 MSEK in DKK, 8 MSEK in EUR und 6 MSEK in ITL.

Eine Abschwächung der Schwedenkrone um 1% gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapital des Konzerns um 2,3 MSEK. Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Stärkung der Krone um 1% gegenüber den erwähnten Währungen.

Zinsrisiken

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 337,5 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 5,7%. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1% bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisverschlechterung bzw. -verbesserung um 3,4 MSEK.

Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risikofaktoren ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft. Nachstehend eine Tabelle, aus der einige Veränderungen und ihr Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns hervorgehen. Die Veränderungen sind von der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2001 ausgehend berechnet worden.

Künftiger Kapitalbedarf

Der Konzern verfügt über einen guten Cash flow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Politik in Bezug auf den Erwerb von Betrieben. Entsprechend der Policy des Konzerns soll ein jährliches Wachstum von 20% erzielt werden, wobei jeweils die Hälfte auf organischem Wachstum bzw. Betriebserwerben beruhen soll.

Der gesamte Kapitalbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cash flow übersteigen. Die Finanzierung kann in diesem Fall einerseits durch traditionelle Banksysteme, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden.

Risiken in Bezug auf Patent- und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente und nur in Produkten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe von Muster-schutzrechten und Warenzeichenschutz. Unseres Erachtens werden keine anderen Patentrechte verletzt. Keiner der Betriebe des Konzerns ist in irgendwelche Rechtsstreitigkeiten von Bedeutung verwickelt.

Sonstige Risiken

Unserem Erachten nach besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht u. dgl. Die Selbstbeteiligung liegt im Bereich 1 – 5 Bemessungsbeträge.

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns gibt es immer ein Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler zurückgenommen werden sollten oder anderer sog. „re-call“. Die Risiken werden auf ein Minimum reduziert, da die meisten der Konzerngesellschaften das Zertifikat nach ISO 9001 besitzen. Das heißt, es liegen Routinen für sowohl die interne Handhabung und Fertigung als auch die Verwendung von fremdgefertigten Bauteilen vor. Als zusätzliche Maßnahme gegen ähnliche Ereignisse wurden Versicherungen abgeschlossen.

Reagibilitätsanalyse

	Berechnungs- grundlage MSEK	Verände- rung %	Ergebnis- auswirkung MSEK
Nettoumsatz (Spanne konstant)	1.677,1	+/- 1,0	6,7
Betriebsspanne (Menge konstant)		+/- 0,1	1,7
Werkstoffkosten	704,0	+/- 1,0	7,0
Lohnkosten	507,0	+/- 1,0	5,1
Verzinsliche Verbindl. (Zinsen konstant)	337,5	+/- 10,0	1,9
Zinssatz% (verzinsl. Verbindl. konstant)	5,7%	+/- 1,0	3,4

Auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2001.

Devisenempfindlichkeit ausländischer Nettovermögen

	SEK veränderung %	Ergebnis- auswirkung MSEK
Stärkung der Schwedenkrone gegenüber sämtlichen Währungen, in denen NIBE Industrier Nettovermögen besitzt	+ 1,0	- 2,3
Abschwächung der Schwedenkrone gegenüber sämtlichen Währungen in denen NIBE Industrier Nettovermögen besitzt	- 1,0	+ 2,3

Auf Grundlage von Nettovermögen am 31.12.01

Gewinn- und Verlustrechnungen

(MSEK)	Anm. 1	Konzern		Muttergesellschaft	
		2001	2000	2001	2000
Nettoumsatz	Anm. 2	1.677,1	1.304,2	1,5	1,9
Selbstkosten		- 1.242,7	- 959,5	-	-
Bruttoergebnis		434,4	344,7	1,5	1,9
Vermarktungskosten		- 221,5	- 175,9	-	-
Verwaltungskosten	Anm. 3	- 92,3	- 67,5	- 8,0	- 7,6
Vergleichsstörende Posten	Anm. 5	-	17,4	-	-
Sonstige Betriebserträge		13,6	12,3	-	-
Betriebsergebnis	Anm. 2 – 6	134,2	131,0	- 6,5	- 5,7
Ergebnis aus finanziellen Investitionen					
Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen	Anm. 7	-	-	40,2	38,8
Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 8	5,3	3,5	3,4	4,4
Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 9	- 17,2	- 10,5	- 6,9	- 6,5
Ergebnis nach finanziellen Posten		122,3	124,0	30,2	31,0
Zuführung an die Rücklagen	Anm. 10	-	-	- 0,1	-
Steuern auf das Jahresergebnis	Anm. 11	- 38,9	- 37,9	- 0,1	- 0,1
Minderheitenbeteiligung an Ergebnis nach Steuern		0,2	-	-	-
Jahresgewinn		83,6	86,1	30,0	30,9

Quartalsdaten

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2001				2000			
	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4
Nettoumsatz	355,7	389,5	397,6	534,3	292,9	289,4	292,7	429,2
Betriebsaufwendungen	- 336,4	- 366,9	- 362,2	- 477,4	- 276,4	- 270,3	- 263,3	- 380,6
Vergleichsstörende Posten ¹⁾	-	-	-	-	-	+ 16,1	-	+ 1,3
Betriebsergebnis	19,3	22,6	35,4	56,9	16,5	35,2	29,4	49,9
Finanzlasten	- 3,1	- 3,7	- 4,2	- 0,9	- 0,4	- 2,0	- 2,4	- 2,2
Ergebnis nach Finanzlasten	16,2	18,9	31,2	56,0	16,1	33,2	27,0	47,7
Steuern	- 5,0	- 7,9	- 9,5	- 16,5	- 5,1	- 10,4	- 8,2	- 14,2
Minderheitenbeteiligung an Ergebnis nach Steuern	-	+ 0,1	-	+ 0,1	-	- 0,1	- 0,1	+ 0,2
Nettoergebnis	11,2	11,1	21,7	39,6	11,0	22,7	18,7	33,7

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2001				2000			
	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4
NIBE Element	183,3	187,9	169,7	241,8	152,3	139,3	128,8	185,2
NIBE Wärmetechnik	144,3	173,0	186,0	227,0	110,3	125,1	128,4	188,8
NIBE Kaminöfen	31,7	32,0	44,7	69,4	32,8	27,4	37,6	57,9
Konzerneliminierungen	- 3,6	- 3,4	- 2,8	- 3,9	- 2,5	- 2,4	- 2,1	- 2,7
Der Konzern	355,7	389,5	397,6	534,3	292,9	289,4	292,7	429,2

Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2001				2000			
	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4
NIBE Element	12,3	9,6	6,9	18,1	11,0	8,3	10,8	17,4
NIBE Wärmetechnik	9,4	14,6	25,2	30,1	5,1	12,1	17,3	25,1
NIBE Kaminöfen	- 0,3	1,4	5,6	11,1	2,7	1,3	3,3	8,3
Konzerneliminierungen ²⁾	- 2,1	- 3,0	- 2,3	- 2,4	- 2,3	+ 13,5	- 2,0	- 0,9
Der Konzern	19,3	22,6	35,4	56,9	16,5	35,2	29,4	49,9

¹⁾ Bezieht sich auf Überschussmittel von SPP.

²⁾ Ergebniseffekt durch Überschussmittel von SPP in Höhe von 17,4 MSEK in Konzerneliminierungen enthalten.

Bilanzen

(MSEK)	Anm. 1	Konzern		Muttergesellschaft	
		2001-12-31	2000-12-31	2001-12-31	2000-12-31
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Anlagevermögen					
Geschäftswert	Anm. 12	82,0	75,6	–	–
Sonstige immaterielle Vermögen	Anm. 13	2,8	1,9	–	–
Summe		84,8	77,5	–	–
Sachanlagen					
Gelände und Gebäude im Eigenbesitz	Anm. 14	162,8	152,6	–	–
Maschinen und Inventar	Anm. 15	196,5	141,5	0,3	–
Laufende Neuanlagen	Anm. 16	35,2	9,5	–	–
Summe		394,5	303,6	0,3	–
Finanzielle Aktiva					
Langfristiger Wertpapierbesitz		0,1	0,1	–	–
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 18	–	–	279,0	279,0
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		–	–	47,1	61,5
Aufgeschobene Steuerforderungen	Anm. 11	0,9	–	–	–
Andere langfristige Forderungen		25,2	10,1	15,7	–
Summe		26,2	10,2	341,8	340,5
Summe Anlagevermögen		505,5	391,3	342,1	340,5
Umlaufvermögen					
Vorräte					
Rohstoffe und Bedarfsartikel		183,8	155,8	–	–
Waren in Herstellung		66,3	60,4	–	–
Fertige Waren und Handelswaren		81,5	73,6	–	–
Summe		331,6	289,8	–	–
Debitorenkonto					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		255,1	212,1	–	–
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		–	–	1,4	0,4
Steuerforderung		1,6	0,5	0,2	–
Sonstige Forderungen		22,6	12,0	0,1	–
Rechnungsabgrenzungsposten		9,9	7,6	0,1	0,1
Summe		289,2	232,2	1,8	0,5
Kurzfristige Anlagen	Anm. 17	3,1	0,7	–	–
Kassenbestand und Bankguthaben		53,4	34,3	–	–
Summe Umlaufvermögen		677,3	557,0	1,8	0,5
Summe Aktiva		1.182,8	948,3	343,9	341,0

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft		
		2001-12-31	2000-12-31	2001-12-31	2000-12-31	
Eigenkapital und Verbindlichkeiten						
Eigenkapital	Anm. 19					
Gebundenes Eigenkapital						
Aktienkapital		58,7	58,7	58,7	58,7	
Gebundene Rücklagen		86,8	76,8	74,9	74,9	
Summe		145,5	135,5	133,6	133,6	
Freies Eigenkapital						
Freie Rücklagen		254,1	182,3	49,6	40,7	
Jahresgewinn		83,6	86,1	30,0	30,9	
Summe		337,7	268,4	79,6	71,6	
Summe Eigenkapital		483,2	403,9	213,2	205,2	
Minderheitenanteil an Eigenkapital		3,0	4,4	–	–	
Unversteuerte Rücklagen						
Abgrenzungsfonds		–	–	3,0	3,0	
Aufgelaufene Diff. zw. verbuchten Abschreibungen und planmäßigen Abschreibungen		–	–	0,1	–	
Summe unversteuerte Rücklagen		–	–	3,1	3,0	
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen		26,2	23,1	–	–	
Rückstellungen für Steuern	Anm. 11	62,4	53,4	–	–	
Garantierisikorücklage		10,0	8,7	–	–	
Sonstige Rücklagen	Anm. 20	3,8	6,8	–	–	
Summe Rückstellungen		102,4	92,0	–	–	
Langfristige Verbindlichkeiten						
Kontokorrentkredite	Anm. 22	62,9	68,2	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	–	28,5	28,5	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		211,2	122,3	84,7	92,2	
Pensionsverbindlichkeit		0,2	0,2	–	–	
Summe langfristige Verbindlichkeiten		274,3	190,7	113,2	120,7	
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		37,2	20,0	11,1	9,6	
Lieferantenkonto		113,1	90,3	–	0,1	
Vorschuss von Kunden		1,0	0,5	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	–	0,2	–	
Steuerschulden		8,1	13,6	–	0,1	
Sonstige Verbindlichkeiten		34,3	28,1	–	0,1	
Rechnungsabgrenzungsposten	Anm. 23	126,2	104,8	3,1	2,2	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		319,9	257,3	14,4	12,1	
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		1.182,8	948,3	343,9	341,0	
Gestellte Sicherheiten		Anm. 24	763,1	626,8	251,2	229,9
Haftungsverpflichtungen	Anm. 25	1,8	1,9	24,7	24,4	

Cash-flow-Analysen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Laufende Tätigkeit				
Betriebsergebnis	134,2	131,0	- 6,5	- 5,7
+ Abschreibungen, die dieses Ergebnis belasten	58,7	46,3	-	-
- Ergebnisanteil von Minderheiten	0,2	-	-	-
Summe	193,1	177,3	- 6,5	- 5,7
Zinserträge und ähnliche Posten	5,3	3,1	3,3	4,4
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten	- 17,9	- 10,6	- 6,9	- 6,5
Gezahlte Steuern	- 46,0	- 30,5	- 0,3	- 0,7
Cash flow vor Veränderung des Betriebskapitals	134,5	139,3	- 10,4	- 8,5
Veränderung des Betriebskapitals				
Veränderung der Vorräte	- 17,0	- 47,0	-	-
Veränderung kurzfristiger Forderungen	- 30,8	- 26,2	- 1,1	0,5
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	36,2	24,6	2,5	- 1,2
Cash flow von der laufenden Tätigkeit	122,9	90,7	- 9,0	- 9,2
Investitionstätigkeit				
Nettoinvestition in langfristige Wertpapiere	-	-	-	-
Nettoinvestition in Maschinen und Inventar	- 60,1	- 44,2	- 0,3	-
Nettoinvestition in Gelände und Gebäude in Eigenbesitz	- 8,6	- 39,4	-	-
Veränderung laufender Neuanlagen	- 23,5	- 2,4	-	-
Nettoinvestition in den Geschäftswert	-	- 4,0	-	-
Nettoinvestition in andere immaterielle Aktiva	- 1,4	- 0,7	-	-
Veränderung langfristiger Forderungen	- 14,6	- 8,7	- 1,4	- 20,2
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	- 108,2	- 99,4	- 1,7	- 20,2
Operationeller Cash flow	14,7	- 8,7	- 10,7	- 29,4
Erwerb von Betrieben	- 42,8	- 33,5	-	- 0,4
Finanzierungstätigkeit				
Veränderung des Minderheiteninteresses	- 2,0	3,5	-	-
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	-	-	40,2	38,8
Tilgung langfristiger Kredite	- 25,1	- 19,6	- 9,6	- 11,2
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	94,5	75,6	2,1	19,8
Dividende an die Aktionäre	- 22,0	- 17,6	- 22,0	- 17,6
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	45,4	41,9	10,7	29,8
Cash flow des Geschäftsjahres	17,3	- 0,3	0,0	0,0
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	34,3	34,1	-	-
Kursdifferenz der liquiden Mittel	1,8	0,5	-	-
Liquide Mittel zum Jahresende	53,4	34,3	0,0	0,0

Anmerkungen

Anm. 1 Buchführungs- und Bewertungsprinzipien

Der NIBE-Konzern hält sich an das Jahresabschlußgesetz und die Empfehlungen des Rates für Jahresabschlüsse. Die Buchführungsgrundsätze sind unverändert, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Konzernabschluss

Der Konzernbericht umfaßt die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmenzahl besitzt oder ansonsten eine dominierende Rolle spielt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besizes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Der Konzernbericht wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernbericht wurden die Empfehlungen RR1:00 herangezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften werden gemäß der Tageskursmethode umgerechnet. Das heißt, die Aktiva und Passiva der ausländischen Tochtergesellschaften werden auf den Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Sämtliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital des Konzerns zugeführt.

Die Empfehlung RR1:00 des Rechnungsamtes bedeutet unter anderem, dass das Eigenkapital in der erworbenen Gesellschaft aufgrund der Marktschätzung der Aktiva und Passiva zum Erwerbszeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Der Unterschied zwischen dem Beschaffungswert der Aktien in der Tochtergesellschaft und dem bei der Erwerbsanalyse ermittelten Wert des Eigenkapitals wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Nur derjenige Teil des freien Eigenkapitals der Tochtergesellschaft, der an die Muttergesellschaft ausgegeben werden kann, ohne eine Abwertung der Aktie erforderlich zu machen, ist im freien Kapital des Konzerns enthalten.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die un versteuerten Rücklagen aufgeteilt und zwar in einen Teil, der als aufgeschobene Steuerschuld unter Rücklagen ausgewiesen wird und dem restlichen Teil, der unter gebundenes Eigenkapital fällt, d.h. nicht ausschüttungsfähige Mittel. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlußverfügungen, die eine Veränderung der un versteuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Der Prozentsatz für die Errechnung der aufgeschobenen Steuern in schwedischen Gesellschaften liegt bei 28 Prozent und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim entsprechend aktuellen Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rückstellungen getätigt.

Minderheitenbeteiligung am Jahresergebnis werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Die Minderheitenbeteiligung am Kapital von Tochtergesellschaften werden als separate Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Einnahmen

Die Einnahmen bei Verkauf von Waren werden bei Lieferung gemäß den Verkaufs- und Frachtbedingungen ausgewiesen. Der Verkauf wird netto nach MwSt. und Rabatten verbucht.

Abrechnung von Einkommensteuern

Verbuchte Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen bezüglich aktueller Steuern früherer Jahre und Veränderungen der aufgeschobenen Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerschulden/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen oder angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit festgelegt werden.

Für Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden auch damit verbundene Steuereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Steuern werden direkt auf das Eigenkapital abgerechnet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die direkt auf das Eigenkapital abgerechnet werden.

Aufgeschobene Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Unterschiede berechnet, die zwischen verbuchten und steuermäßigen Werten von Aktiva und Passiva entstehen. Die zeitweiligen Unterschiede entstanden hauptsächlich durch un versteuerte Rücklagen.

In der Muttergesellschaft wird aufgrund des Zusammenhangs zwischen Buchführung und Versteuerung die aufgeschobene Steuerschuld auf un versteuerte Rücklagen als Teil der un versteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Leasing

Der Konzern folgt den Empfehlungen RR6 des Rechnungsamtes bezüglich finanziellen Leasings. Vor 2001 war der Wert von finanziellen Leasingverträgen unwesentlich.

Forderungen

Forderungen wurden zu den Beträgen ausgewiesen, mit deren Zahlung nach individueller Beurteilung gerechnet werden kann.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen wurden gemäß den Empfehlungen RR8 des Rechnungsamtes bewertet.

Anlagevermögen

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf den Anschaffungswert und werden mit Rücksicht auf die zu erwartende wirtschaftliche Lebensdauer berechnet. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Geschäftswert	10%
Sonstige immaterielle Vermögen	10 – 20%
Gebäude	3,33 – 5%
Geländeanlagen	3,75 – 5%
Maschinen und Inventar	10 – 25%
Liegenschaftsinventar	4%

Die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer des Geschäftswertes gründet sich sowohl auf die wirtschaftliche Historik der erworbenen Gesellschaften und Betriebe als auch deren Zukunftsaussichten sowie auf die marktstrategische Bedeutung. Dies in Verbindung mit den Voraussetzungen für das Produktprogramm und die Systemlösungen der Gesellschaften, die normalerweise an bekannte und marktführende Agenturen und Warenzeichen gebunden sind, motiviert eine wirtschaftliche Nutzungsdauer für den Geschäftswert von 10 Jahren.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle über den tatsächlichen Wert hinaus ausgewiesen. Zinsen sind nicht im Lagerwert enthalten. Lieferungen zwischen den Konzerngesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Interngewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernbericht eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus. Für erforderliche Inkuranz wurden Abzüge getätigt.

Forschung und Entwicklung

Kosten für Forschung und Entwicklung werden in ihrer Gänze dort verbucht, wo sie entstehen.

Anm. 2 Verteilung von Nettoumsatz und Betriebsergebnis

Verteilung nach Geschäftsbereich

(MSEK)	Nettoumsatz		Betriebsergebnis	
	2001	2000	2001	2000
NIBE Element	782,7	605,6	46,9	47,5
NIBE Wärmetechnik	730,3	552,6	79,3	59,6
NIBE Kaminöfen	177,8	155,7	17,8	15,6
Konzernberichtigungen	- 13,7	- 9,7	- 9,8	8,3
Gesamt Konzern	1.677,1	1.304,2	134,2	131,0

Verteilung nach geographischen Märkten

(MSEK)	Nettoumsatz	
	2001	2000
Nordeuropa	1.143,2	957,3
Europa ausschl. Skandinavien	509,1	335,8
Sonstige Märkte	24,8	11,1
Gesamt Konzern	1.677,1	1.304,2

Anm. 3 Vergütung der Rechnungsprüfer

Dem Konzern wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 1,3 MSEK (davon Muttergesellschaft 0,1 MSEK) und für andere Aufträge als Rechnungsprüfung 0,7 MSEK (davon Muttergesellschaft 0,1 MSEK) in Rechnung gestellt.

(MSEK)	Rechnungsprüfung	Andere Aufträge
SET Revisionsbyrå AB	0,6	0,1
Sonstige Rechnungsprüfer	0,7	0,6
Summe	1,3	0,7

Anm. 4 Löhne, Gehälter, Vergütungen und Sozialaufwendungen

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen

(MSEK)	2001	2000
Muttergesellschaft	3,1	2,9
Tochtergesellschaften	375,6	320,3
Gesamt Konzern	378,7	323,2

(MSEK)	2001		2000	
	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwend.	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwend.
Muttergesellschaft	1,8	0,6	1,5	0,5
Tochtergesellschaften	124,6	19,5	108,1	15,5
Gesamt Konzern	126,4	20,1	109,6	16,0

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 0,3 MSEK (0,3 MSEK) auf den Geschäftsführer. Die Muttergesellschaft hat keine ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer. Der entsprechende Betrag für den Konzern beläuft sich auf 1,2 MSEK (1,1 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber dem früheren Vorstand und Geschäftsführer betragen 0,2 MSEK (0,2 MSEK).

Anm. 4 Forts.

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen nach Ländern sowie zwischen Vorstand und Geschäftsführer und Mitarbeiter

(MSEK)	2001		2000	
	Vorstand und GF	Sonstige Mitarbeiter	Vorstand und GF	Sonstige Mitarbeiter
Muttergesellschaft	1,8	1,3	1,6	1,3
Tochtergesellschaften in Schweden ¹⁾	2,2	227,8	2,4	217,8
Norwegen	0,5	15,0	0,5	12,3
Finnland	1,4	58,8	1,1	48,9
Dänemark	0,9	28,9	0,7	24,9
Frankreich	-	1,9	-	-
Polen	3,3	17,4	2,6	7,1
Tschechien	0,6	8,7	-	0,1
Italien	0,9	7,0	0,3	1,6
USA	-	0,3	-	-
Gesamt Konzern	11,6	367,1	9,2	314,0

¹⁾ (davon Tantiemen 0,2 MSEK bzw. 0 MSEK)

Mittl. Beschäftigtenzahl

(MSEK)	2001		2000	
	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer
Muttergesellschaft	4	2	4	2
Tochtergesellschaften in Schweden	968	788	976	787
Norwegen	48	35	45	31
Finnland	290	150	269	136
Dänemark	94	63	89	61
Frankreich	11	1	-	-
Polen	464	340	220	167
Tschechien	266	161	5	3
Italien	37	23	9	3
USA	1	-	-	-
Gesamt Konzern	2.183	1.563	1.617	1.190

Verträge bezüglich Abfindung:

Diesbezüglich wurde nur ein Vertrag abgeschlossen und zwar mit dem Geschäftsführer bezüglich Abfindung in Höhe eines Jahresgehaltes.

Anm. 5 Vergleichsstörende Posten

(MSEK)	Der Konzern	
	2001	2000
SPP-Mittel	–	17,4

Anm. 6 Operationale Leasingverträge

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operationaler Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 1,4 MSEK. Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Nennwert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilen sich folgendermaßen im Konzern:

2002 zur Zahlung fällig	1,4 MSEK
2003 – 2006 zur Zahlung fällig	1,4 MSEK

Anm. 7 Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen

(MSEK)	Muttergesellschaft	
	2001	2000
Konzernbeitrag	10,2	8,0
Dividende	30,0	30,8
Summe	40,2	38,8

Anm. 8 Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Zinserträge, Konzerngesellschaften	–	–	3,4	2,8
Zinserträge, sonstige	2,1	1,7	–	–
Sonstige finanzielle Erträge	3,2	1,8	–	1,6
Summe	5,3	3,5	3,4	4,4

Anm. 9 Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Zinsaufw., Konzerngesellschaften	–	–	1,3	1,2
Zinsaufwendungen, sonstige	16,3	10,2	5,6	5,3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0,9	0,3	–	–
Summe	17,2	10,5	6,9	6,5

Anm. 10 Zuführung an die Rücklagen

(MSEK)	Muttergesellschaft	
	2001	2000
Differenz zwischen verbuchten Abschreibungen und planmäßigen Abschreibungen	0,1	–
Summe	0,1	–

Anm. 11 Steuern

Der Konzern und die Muttergesellschaft folgen ab 2001 den Empfehlungen RR9 des Rechnungsamtes über Einkommensteuer. Die Anpassung der Buchführung war kein Grund zum Wechsel der Buchführungsgrundsätze.

Steuern auf das Jahresergebnis (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Aktuelle Steuer für das Geschäftsjahr	31,6	32,9	–	0,1
Aktuelle Steuern bez. auf frühere Jahre	0,1	0,1	0,1	–
Aufgeschobene Steuern	7,2	4,9	–	–
Insgesamt	38,9	37,9	0,1	0,1

Aufgeschobene Steueraufwendungen/-erträge (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Steueraufwendungen bezüglich zeitweiliger Differenzen	10,0	–	–	–
Steuererträge bezüglich zeitweiliger Differenzen	– 2,8	–	–	–
Insgesamt	7,2	–	–	–

Steuern in Bezug auf Posten, die direkt zum Eigenkapital ausgewiesen wurden (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Aufgeschobene Steuern in Bezug auf Kursdifferenzen bei Transaktionen in ausländischer Währung	1,3	–	–	–

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Ergebnis vor Steuern	122,3	124,0	30,1	31,0
Steuern gemäß aktuellem Steuersatz	34,2	34,7	8,4	8,7
Abschreibung des Geschäftswertes	2,5	2,1	–	–
Nicht abschreibungsfähige Aufw.	1,7	0,5	–	–
Nicht steuerpflichtige Erträge	– 1,6	–	–	–
Dividenden von Tochtergesellschaften	–	–	– 8,4	– 8,6
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	0,1	0,1	0,1	–
Defizitabschreibung	2,7	0,5	–	–
Effekt ausländischer Steuersätze	0,4	0,3	–	–
Steuerertrag aufgr. gesenkter Steuersätze	–	–	–	–
Sonstiges	– 1,1	– 0,3	–	–
Verbuchte Steueraufwendungen	38,9	37,9	0,1	0,1

Anm. 11 Forts.

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 28% (28%).

Zeitweiligen Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die verbuchten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Passiva unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und aufgeschobenen Steuerforderungen geführt.

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Konzernmäßige Überwerte der Anlagevermögen	11,9	–	–	–
Unversteuerte Rücklagen	49,8	–	–	–
Sonstiges	0,7	–	–	–
Insgesamt	62,4	–	–	–

Aufgeschobene Steuerforderungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Rücklagen für Pensionsverpflichtungen	0,6	–	–	–
Sonstiges	0,3	–	–	–
Insgesamt	0,9	–	–	–

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Anm. 12 Geschäftswert

(MSEK)	Konzern	
	2001	2000
Anschaffungswert		
Urspr. Anschaffungswert	109,1	91,4
Investitionen im Geschäftsjahr	14,1	16,2
Klassifikationsänd.	0,5	–
Umrechnungsdifferenzen	4,1	1,5
Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Ende des Jahres	127,8	109,1
Abschreibung zu Beginn des Jahres	33,5	23,1
Klassifikationsänd.	0,2	–
Abschreibungen für das Geschäftsjahr	11,7	10,0
Umrechnungsdifferenzen	0,4	0,4
Aufgelaufene Abschreibungen zum Ende des Jahres	45,8	33,5
Buchwert zum Ende des Jahres	82,0	75,6

Anm. 13 Sonstige immaterielle Vermögen

Wohnrechte, Patente, Lizenzen, Warenzeichen u. dgl.

(MSEK)	Konzern	
	2001	2000
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	2,4	0,6
Investitionen im Geschäftsjahr	1,5	1,6
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,1	-
Umrechnungsdifferenzen	0,4	0,2
Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Ende des Jahres	4,2	2,4
Abschreibung zu Beginn des Jahres	0,5	0,2
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,1	-
Abschreibungen für das Geschäftsjahr	0,9	0,2
Umrechnungsdifferenzen	0,1	0,1
Aufgelaufene Abschreibungen zum Ende des Jahres	1,4	0,5
Buchwert zum Ende des Jahres	2,8	1,9

Anm. 14 Gelände und Gebäude im Eigenbesitz

(MSEK)	Konzern	
	2001	2000
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	231,6	171,7
Investitionen im Geschäftsjahr	14,2	57,1
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,6	-
Umrechnungsdifferenzen	6,7	2,8
Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Ende des Jahres	251,9	231,6
Abschreibungen zu Beginn des Jahres	79,9	72,9
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,5	-
Abschreibungen für das Geschäftsjahr	8,4	6,6
Umrechnungsdifferenzen	1,9	0,4
Aufgelaufene Abschreibungen zum Ende des Jahres	89,7	79,9
Eröffnungszuschreibungen	0,9	1,1
Abschreibungen für Neubewertungsbeträge	- 0,3	- 0,2
Aufgelaufene Zuschreibungen zum Jahresende	0,6	0,9
Schlussbuchwert	162,8	152,6
davon Schweden	62,4	63,2
Einheitswerte (Schweden)	49,8	47,6
davon Gelände	10,5	9,6

Den Neubauten und Umbauten 2000 – 2001 sind noch keine Einheitswerte zugeordnet worden.

Anm. 15 Maschinen und Inventar

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Anschaffungswert				
Anschaff. zum Jahresbeginn	358,3	301,4	-	-
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	23,9 ¹⁾	-	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	81,1	56,6	0,3	-
Verkäufe u. Außerbetriebsetz.	- 15,4	- 4,0	-	-
Klassifikationsänd.	- 0,5	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	10,5	4,3	-	-
Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Ende des Jahres	457,9	358,3	0,3	-
Eröffnungsabschreibungen	216,8	188,8	-	-
Abschreib. in erworb. Gesellsch.	12,3 ¹⁾	-	-	-
Verkäufe u. Außerbetriebsetz.	- 8,6	- 2,6	-	-
Klassifikationsänd.	- 0,1	-	-	-
Abschr. für das Geschäftsjahr	37,5	29,3	-	-
Umrechnungsdifferenzen	3,5	1,3	-	-
Aufgelaufene Abschreibungen zum Ende des Jahres	261,4	216,8	-	-
Schlussbuchwert	196,5	141,5	0,3	-

1) Bruttonachweis ab 2001

Anm. 16 Laufende Neuanlagen

(MSEK)	Konzern	
	2001	2000
Betrag zum Jahresbeginn	9,5	6,6
Im Jahr entstandene Kosten	37,6	25,5
Im Geschäftsjahr durchgeführte Umverteilungen	- 13,2	- 23,0
Umrechnungsdifferenzen	1,3	0,4
Betrag zum Jahresende	35,2	9,5

Anm. 17 Kurzfristige Anlagen

	Anschaffungs- wert	Markt- wert	Buch- wert
Börsennotierte Aktien	0,9	0,8	0,8
Wertpapiere	2,3	2,3	2,3
Summe	3,2	3,1	3,1

Anm. 18 Aktien in Tochtergesellschaften

(MSEK)	Kapital- anteil	Anzahl Aktie	Buch- wert
NIBE AB	100%	400.000	103,2
Backer BHV AB			
(vormals Backer Elektro-Värme AB)	100%	37.170	55,3
Loval Oy	100%	768	39,6
Bröderna Håkansson Värme AB	100%	15.000	13,4
Jevi A/S	100%	1	29,9
Calesco Foil AB	100%	10.500	37,5
Handöl-Form AB	100%	1.000	0,1
Gesamt Konzern			279,0

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften

(MSEK)	Kapital- anteil	Anzahl Aktien
Backer Elektro CZ s.r.o.	100,0 %	
Backer FER s.r.l.	100,0 %	
Backer OBR SP z.o.o.	100,0 %	10.000
Brakon Norge A/S	100,0 %	10
Cronspisen Kakelugnar AB	100,0 %	5.500
Eltop Praha s.r.o.	100,0 %	
Kiloval Oy	100,0 %	33
Meyer Vastus AB. Oy	90,0 %	18
NIBE Biawar SP z.o.o.	91,4 %	76.807
NIBE Polska SP z.o.o.	100,0 %	10.480
Norells Automotive Inc	100,0 %	100
Norells France SA	99,8 %	12.405
Norells Sweden AB	100,0 %	3.250
Norske Backer A/S	100,0 %	12.000

Anm. 18 Forts.

Angaben zu Tochtergesellschaften

	Eintragungs- nummer	Sitz
Backer BHV AB	556053 - 0569	Hässleholm, Schweden
Backer Elektro CZ s.r.o.	60469617	Prague, Tschechien
Backer FER s.r.l.	REA: 173478 (Ferrara)	Sant'Agostino, Italien
Backer OBR SP z.o.o.		Pyrzyce, Polen
Brakon Norge A/S	953 122 561	Jevnaker, Norwegen
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör, Schweden
Calesco Foil AB	556000-5034	Hallstahammar, Schweden
Cronspisen Kakelugnar AB	556480-3806	Emmaboda, Schweden
Eltop Praha s.r.o.		Miretice, Tschechien
Handöl-Form AB	556194 - 1393	Markaryd, Schweden
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark
Kiloval Oy	438.072	Lovisa, Finnland
Loval Oy	379.654	Lovisa, Finnland
Meyer Vastus AB. Oy	224.101	Monninkylä, Finnland
NIBE AB	556056 - 4485	Markaryd, Schweden
NIBE Biawar SP z.o.o.		Bialystok, Polen
NIBE Polska SP z.o.o.		Warnice, Polen
Norells Automotive Inc		Chicago, USA
Norells France SA		Dieuze, Frankreich
Norells Sweden AB	556184 - 3581	Västerås, Schweden
Norske Backer A/S	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen

Anm. 19 Eigenkapital

Der Konzern

(MSEK)	Aktien- kapital	Gebundene Rücklagen	Umrechnungs- differenz	Freie Rücklagen	Summe Eigenkapital
Betrag zum Jahresbeginn	58,7	76,8	0,6	267,8	403,9
Dividende an die Aktionäre				- 22,0	- 22,0
Verschiebung zwischen gebundenem und freiem Kapital		7,2		- 7,2	
Kursdifferenzen direkt gegenüber Eigenkapital		2,8		2,1	4,9
Umrechnungsdifferenz			12,8		12,8
Jahresgewinn				83,6	83,6
Betrag zum Jahresende	58,7	86,8	13,4	324,3	483,2

Muttergesellschaft

Aktienkapital bestehend aus 940.008 A-Aktien und 4.929.992 B-Aktien zum jeweiligen Nennwert von 10 SEK.

(MSEK)	Aktien- kapital	Überkurs- fonds	Rücklagen- fonds	Freies Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Betrag zum Jahresbeginn	58,7	67,4	7,5	71,6	205,2
Dividende an die Aktionäre				- 22,0	- 22,0
Jahresgewinn				+ 30,0	+ 30,0
Betrag zum Jahresende	58,7	67,4	7,5	79,6	213,2

Anm. 20 Sonstige Rücklagen

(MSEK)	Konzern	
	2001	2000
Umstrukturierungsrücklagen, Biawar	3,4	5,0
Aufgelöst während des Jahres	- 3,4	- 1,9
Umrechnungsdifferenz	-	0,3
Betrag der Umstrukturierungsrücklage zum Jahresende	0,0	3,4
Sonstige Rückstellungen zum Jahresbeginn	3,4	-
Erhöhung sonstiger Rückstellungen	0,2	3,4
Umrechnungsdifferenz	0,2	-
Betrag zum Jahresende	3,8	6,8

Anm. 21 Langfristige Verbindlichkeiten

Nachstehend der Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig wird.

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97,1	50,7	14,6	10,5
gegenüber Konzerngesellschaften	-	-	28,5	28,5
Pensionsverbindlichkeit	0,1	0,1	-	-
Betrag zum Jahresende	97,2	50,8	43,1	39,0

Anm. 22 Kontokorrentkredite

Bewilligte Beträge für Dispositionskredite beliefen sich im Konzern auf 192,3 MSEK (177,7 MSEK). Im Geschäftsjahr wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 14,6 MSEK erhöht, wobei 10,0 MSEK auf Erwerbe zurückzuführen sind.

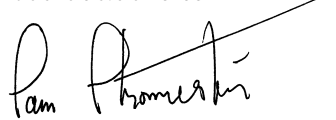
Freies Eigenkapital des Konzerns

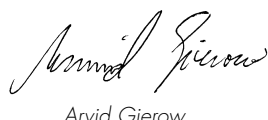
Das freie Eigenkapital des Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf 337,7 MSEK. Eine Rückstellung auf gebundene Fonds wurde nicht vorgeschlagen.

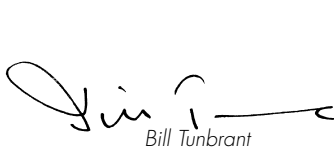
Markaryd, Schweden, den 19. März 2002

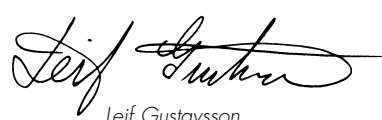

Bengt Hjelm

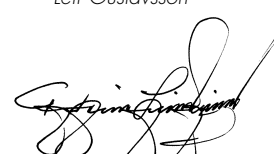
Aufsichtsratsvorsitzender


Sam Strömersten


Arvid Gierow


Bill Tunbrant


Leif Gustavsson


Gerteric Lingquist
Geschäftsführer

Anm. 23 Rechnungsabgrenzungsposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	53,6	44,7	1,1	0,9
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	29,9	24,7	0,8	0,6
Sonstige Posten	42,7	35,4	1,2	0,7
Betrag zum Jahresende	126,2	104,8	3,1	2,2

Anm. 24 Gestellte Sicherheiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Unternehmenshypotheken	125,7	93,3	-	-
Liegenschaftshypotheken	81,8	79,3	-	-
Inventar mit Vorbehalt auf Eigentumsrecht	3,7	-	-	-
Forderungen	19,2	-	15,6	-
Aktien in Tochtergesellschaften ¹⁾	532,7	454,2	235,6	229,9
Summe der gestellten Sicherheiten	763,1	626,8	251,2	229,9

¹⁾ Verbindlichkeiten für die Aktien als Sicherheit gestellt werden 97,1 85,4 38,7 48,4

Anm. 25 Haftungsverpflichtungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2001	2000	2001	2000
Pensionsverbindlichkeiten, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rückstellungen ausgewiesen wurden	1,6	1,5	-	-
Haftungsverpflichtungen zugunsten der übrigen Konzernbetriebe	-	-	24,7	24,4
Sonstige Haftungsverpflichtungen	0,2	0,4	-	-
Summe Haftungsverpflichtungen	1,8	1,9	24,7	24,4

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer schlagen vor, über die der Hauptversammlung zur Verfügung stehenden Gewinnmittel in Höhe von 79.607 TSEK wie folgt zu verfügen:

Dividendenausschüttung	24.947
Gewinnvortrag	54.660
	79.607



Arbeitsweise des Aufsichtsrates und Vergütung

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragshalter oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil. Der Aufsichtsrat behandelt gemäß Arbeitsordnung bei seinen ordentlichen Sitzungen die festen Punkte, die bei den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen vorliegen. Der Aufsichtsrat behandelt ansonsten alle Fragen von Bedeutung. Komitees wurden nicht ernannt.

Im Geschäftsjahr 2001 hielt der Aufsichtsrat 11 Sitzungen ab, davon sechs telefonisch. Die Aufsichtsratssitzungen wurden im Zuge der Abgabe von Zwischenberichten und Abschlusskommunikés abgehalten. Eine Sitzung befasste sich mit dem Haushalt. In den übrigen Sitzungen wurden größere Investitionen und Unternehmenserwerbe behandelt. Bei den Sitzungen wurde Protokoll geführt.

Der Aufsichtsrat erhält jeden Monat einen Bericht über Ergebnis und Stellung der Gesellschaft. Des weiteren hat der Geschäftsführer ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich 2001 auf 475.000 SEK. Davon entfielen laut Aufsichtsratsbeschluss 190.000 SEK auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrates. An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt. Abkommen bezüglich künftiger Pension/Abfindung oder sonstige Vorzüge liegen weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch für die Mitglieder des Aufsichtsrates vor, mit Ausnahme einer Abfindung für den Geschäftsführer. Bei Kündigung der Anstellung seitens der Gesellschaft gilt eine Kündigungsfrist von 6 Monaten. Neben dem Gehalt erhält der Geschäftsführer eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. 2001 beliefen sich das Gehalt und Vergütungen an den Geschäftsführer auf 1.228.000 SEK. Hinzu kommt die Vergünstigung eines Dienstwagens. Die Gehälter an die übrigen Führungskräfte beliefen sich auf 3.226.000 SEK. Auch sie verfügten über Dienstwagen.

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten bei Erfüllung der gesteckten Ziele eine Bonusvergütung. Dieser Bonus ist auf drei Monatsgehälter begrenzt.

Prüfungsbericht

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)

Eintr. Nr. 556374-8309

Wir haben den Jahresbericht, den Konzernabschluß, die Buchführung sowie die Verwaltung durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der NIBE Industrier AB für das Geschäftsjahr 2001 geprüft.

Die Verantwortung für die Geschäftsbücher und die Verwaltung liegt beim Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer. Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresberichtes, des Konzernberichtes und der Verwaltung auf Grundlage der Rechnungsprüfung.

Die Prüfung ist gemäß guter schwedischer Berufssitte durchgeführt worden. Das heißt, wir haben die Prüfung geplant und durchgeführt, um uns zu vergewissern, dass der Jahresbericht und der Konzernbericht keine wesentlichen Fehler enthalten. Zur Revision gehört die Prüfung einer Auswahl an Unterlagen für Beträge und sonstige Informationen der Rechnungslegung. Auch die Prüfung der Prinzipien der Rechnungslegung und deren Auslegung durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer sowie die Beurteilung der gesamten im Jahresbericht und Konzernbericht enthaltenen Information ist Teil der Rechnungsprüfung. Wir haben wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft,

um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der Geschäftsführer der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem geprüft, ob einer der Vorstandsmitglieder oder der Geschäftsführer auf andere Weise entgegen dem Aktiengesetz, Buchführungsgesetz oder der Gesellschaftsordnung gehandelt hat. Wir sind der Ansicht, dass unsere Wirtschaftsprüfung nachstehende Feststellungen rechtfertigt.

Der Jahresbericht und der Konzernbericht wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und geben somit ein objektives Bild vom Ergebnis und der Stellung der Gesellschaft und des Konzerns entsprechend guter Buchhaltungssitte in Schweden.

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Muttergesellschaft und des Konzerns festgestellt, den Gewinn der Muttergesellschaft entsprechend dem im Geschäftsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, Sweden, den 26. März 2002

SET Revisionsbyrå AB



Willard Möller
Wirtschaftsprüfer



Vorstand

Bengt Hjelm (geb.1943)

Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied seit 1989. Diplomkaufmann, seit 1980 Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Hjelm & Rohman AB mit Schwerpunkt auf Betriebsleitung, Unternehmenserwerb und Aufsichtsratsfragen. Eigener und Aktienbesitz der Ehegattin in der NIBE Industrier: 94.008 Aktien der Serie A und 224.352 Aktien der Serie B.

Gerteric Lindquist (geb.1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 1989. Konzernleiter. Geschäftsführer der NIBE Industrier AB und NIBE AB. Diplomingenieur und Diplomkaufmann. Angestellt seit 1988. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 94.035 Aktien der Serie A und 222.715 Aktien der Serie B.

Arvid Gierow (geb.1943)

Aufsichtsratsmitglied seit 1997. Diplomkaufmann. Aufsichtsratsvorsitzender in der ALMI Företagspartner Skåne AB, Marka Pac AB, Pronea Miljöteknik AB sowie Mitglied in der Bong Ljungdahl AB, SHB, Stortorget, Helsingborg und Qualidus AB. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 5.400 Aktien der Serie B.

Leif Gustavsson (geb.1945)

Aufsichtsratsmitglied seit 1994. Finanzdirektor der NIBE Industrier AB. Wirtschaftsexamen. Angestellt seit 1966. Aufsichtsratsmitglied der Markaryds Sparbank. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 94.008 Aktien der Serie A und 191.621 Aktien der Serie B.

Sam Strömersten (geb.1955)

Aufsichtsratsmitglied seit 2001. Dipl. Ing. Geschäftsbereichsleiter für Tetra Paks Geschäftsbereich Processing Systems. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 0.

Bill Tunbrant (geb. 1950)

Aufsichtsratsmitglied seit 1997. Dipl. Ing. Geschäftsführer der Cramo Instant AB. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 400 Aktien der Serie B.



Bill Tunbrant



Bengt Hjelm



Sam Strömersten



Gerteric Lindquist



Arvid Gierow



Leif Gustavsson

Geschäftsleitung

Gerteric Lindquist (geb.1951)

Siehe Aufsichtsrat.

Leif Gustavsson (geb.1945)

Siehe Aufsichtsrat.

Christer Fredriksson (geb.1955)

Dipl. Ing. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Element sowie Geschäftsführer der Backer BHV AB. Angestellt seit 1992. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 23.490 Aktien der Serie A und 44.810 Aktien der Serie B.

Kjell Ekermo (geb.1956)

Dipl. Ing. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Wärmetechnik. Angestellt seit 1998. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 700 Aktien der Serie B.

Niklas Gunnarsson (geb.1965)

Ingenieur. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Kaminöfen und Geschäftsführer der Cronspisen Kakelugnar AB. Angestellt seit 1987. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 700 Aktien der Serie B.



Willard Möller



Kjell Ekermo



Christer Fredriksson



Niklas Gunnarsson

Wirtschaftsprüfer

SET Revisionsbyrå AB

Zuständiger Wirtschaftsprüfer

Willard Möller (geb.1943)

Wirtschaftsprüfer

Konzern

www.nibe.com

NIBE Industrier AB
Box 14
SE - 285 21 MARKARYD
Schweden
Tel +46 433 - 73 000
Fax +46 433 - 73 192

NIBE Element

NIBE Element
SE - 280 10 SÖSDALA
Schweden
Tel +46 451 - 661 00
Fax +46 451 - 614 37

Backer BHV AB
SE - 280 10 SÖSDALA
Schweden
Tel +46 451 - 661 00
Fax +46 451 - 614 37

Backer Elektro CZ s.r.o.
Polická 444
CZ - 539 01 HLINSKO
Tschechien
Tel +420 454 362 672
Fax +420 454 313 389

Backer FER s.r.l.
Via Statale 255 no 293
IT - 440 47 SANT' AGOSTINO
Italien
Tel +39 - 05 - 32 35 00 00
Fax + 39 - 05 - 32 35 03 60

Backer OBR SP z.o.o.
u.l. Glowackiego 39
PL - 74 200 PYRZYCE
Polen
Tel +48 - 915 70 27 27
Fax +48 - 915 70 22 88

Calesco Foil AB
Västeråsvägen 9
SE- 730 40 KOLBÄCK
Schweden
Tel +46 220 - 453 00
Fax +46 220 - 453 50

Eltop Praha s.r.o
CZ - 539 55 MIRETICE 32
Tschechien
Tel +420 454 344 176
Fax +420 454 344 419

JEVI A/S
Godthåbsvej 7
DK - 7100 VEJLE
Dänemark
Tel +45 - 75 83 02 11
Fax +45 - 75 72 29 00

Loval Oy
Pl 112, Vintergatan 5
FI - 07901 LOVISA
Finnland
Tel +358 - 19 - 517 31
Fax +358 19 532 955

Norells Automotive Inc.
The Rice Building
815 West Van Buren Suite 305
CHICAGO, IL 60607
USA
Tel +1 - 312 - 455 8121
Fax +1 - 312 - 455 8131

Norells France SA
Parc d'Activités
F - 57260 DIEUZE
Frankreich
Tel +33 387 86 86 87
Fax +33 387 86 85 90

Norells Sweden AB
Sigurdsgatan 35
SE - 721 30 Västerås
Schweden
Tel +46 21 - 120 120
Fax +46 21 - 121 155

Norske Backer A/S
Postboks 203
NO - 2201 KONGSVINGER
Norwegen
Tel +47 - 628 - 28 828
Fax +47 - 628 17 456

Oy Meyer Vastus AB
FI - 07230 MONNINKYLÄ
Finnland
Tel +358 - 19 - 574 02 00
Fax +358 - 19 - 574 02 20

Svend A. Nielsen A/S
Gillelejevej 30
Esbønderup
DK - 3230 GRÆSTED
Dänemark
Tel +45 - 48 - 39 88 88
Fax +45 - 48 - 39 88 98

NIBE Wärmetechnik

NIBE Wärmetechnik
Box 14
SE - 285 21 MARKARYD
Schweden
Tel +46 433 - 73 000
Fax +46 433 - 73 190

NIBE AB
Box 14
SE - 285 21 MARKARYD
Schweden
Tel +46 433 - 73 000
Fax + 46 433 - 73 190

Haato Varaajat
Filiale der NIBE AB, Schweden
PL 36, Polstjärnevägen 17
FI - 01450 VANDA
Finnland
Tel +358 - 9 - 836 21 60
Fax +358 - 9 - 836 21 643

NIBE Biawar SP z.o.o.
Al. Jana Pawla II 57
PL-15 - 703 BIALYSTOK
Polen
Tel +48 - 85 - 651 38 59
Fax +48 - 85 - 651 03 80

NIBE Systemtechnik GmbH
Zöllnerstraße 43
DE - 29221 CELLE
Deutschland
Tel +49 - 5141 - 7 54 65
Fax +49 - 5141 - 74 08 26

TMV-Pannan
Filiale der NIBE AB
Maskingatan 2
231 66 TRELLEBORG
Schweden
Tel +46 410 - 151 80
Fax +46 410 - 544 60

Vølund Varmeteknik
Filiale der NIBE AB, Schweden
Brogårdsvej 7
DK - 6920 VIDEBAÆK
Dänemark
Tel +45 - 97 - 17 20 33
Fax +45 - 97 - 17 29 33

NIBE Kaminöfen

NIBE Kaminöfen
Box 134
SE - 285 23 MARKARYD
Schweden
Tel +46 433 - 75 100
Fax +46 433 - 75 140

NIBE AB
Box 14
SE - 285 21 MARKARYD
Schweden
Tel +46 433 - 73 000
Fax + 46 433 - 73 190

Cronspisen Kakelugnar
Filiale der NIBE AB
Långgatan 2
SE - 361 21 EMMABODA
Schweden
Tel +46 471 - 130 57
Fax + 46 471 - 130 68



NIBE Industrier AB (publ) • Box 14 • SE-285 21 MARKARYD, Schweden
Eintr. Nr. 55 63 74 - 8309